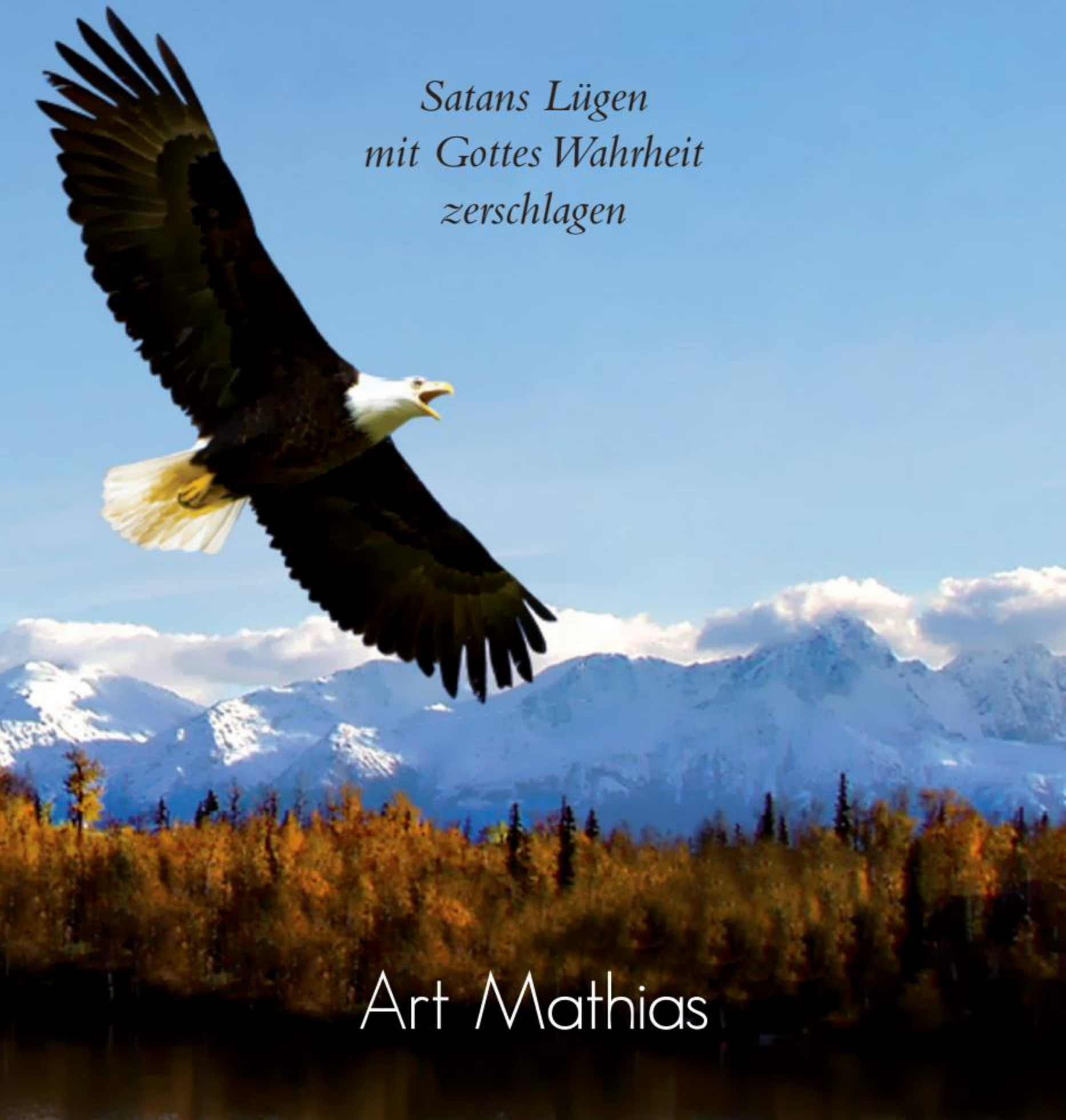


Die biblischen FUNDAMENTE der Freiheit

*Satans Lügen
mit Gottes Wahrheit
zerschlagen*

Art Mathias



Lieber Leser, liebe Leserin!

Dieses Buch spricht dich absichtlich per „Du“ an. Dies ist keineswegs respektlos gemeint, sondern ist Anerkennung der Tatsache, dass wir gemeinsam der Familie Gottes angehören – der Familie unseres Vaters im Himmel – des Gottes und Vaters unseres Herrn Jesus Christus, den wir auch, mit allerhöchstem Respekt, vollkommener Ehrfurcht und tiefster Liebe mit dem familiären „Du“ ansprechen dürfen.

Gott segne dich beim Lesen!

Daniel Tracy – Azar GbR

Art Mathias

Die biblischen
FUNDAMENTE
der Freiheit

*Satans Lügen
mit Gottes Wahrheit zerschlagen*



Azar GbR, Söldenhofstr. 10, 83308 Trostberg
www.azarnet.de

Die biblischen Fundamente der Freiheit

Satans Lügen mit Gottes Wahrheit zerschlagen

Ursprünglich auf Englisch veröffentlicht unter dem Titel:

Biblical Foundations of Freedom

© 2000, 2002, 2003, 2005, 2008, 2009, 2010,

Wellspring Ministries of Alaska, 2511 Sentry Drive,

Anchorage, Alaska 99507-4469

E-Mail: akwellspr@aol.com / www.akwellspring.com / All Rights Reserved

German Translation published by permission:

©2016 Azar GbR, Söldenhofstr. 10, 83308 Trostberg

E-Mail: info@azarnet.de / www.azarnet.de / Alle Rechte Vorbehalten

Übersetzung: Nathan und Daniel Tracy

Layout: Azar GbR / Covergestaltung: Ewald Sutter, Azar GbR

Coverfoto © Inga Nielsen | Dreamstime.com

Druck: CPI books GmbH, 25917 Leck

ISBN 978-3-944603-14-8

1. Auflage Oktober 2016

Alle Bibelzitate stammen aus der Revidierten Elberfelder Bibel, ©1895 R. Brockhaus Verlag, es sei denn, sie sind anderweitig gekennzeichnet. LU = Lutherbibel, Revision 1984®. © Deutsche Bibelgesellschaft. EÜ = Einheitsübersetzung®. © Katholische Bibelanstalt, Stuttgart. ZÜ = Zürcher Bibel (2007)®. © Verlags der Zürcher Bibel beim Theologischen Verlag Zürich. NGÜ = Neue Genfer Übersetzung (Neues Testament; 2009)®. © Genfer Bibelgesellschaft. SCH = Die Schlachter Bibel 2000®. © Genfer Bibelgesellschaft. ME = Die Menge Bibel in der Textfassung von 1939. © Württembergische Bibelanstalt. HFA = Hoffnung für alle © 1983, 1996, 2002 Biblica Inc. Fettschrift innerhalb von Bibelziten zeigen Hervorhebungen des Autors an.

Nicht-Gewinnbringende Vervielfältigung (nicht zum Verkauf) für Lehr- und Dienstzwecke ist unter entsprechender Quellenangabe erlaubt.

Inhalt

Vorwort	7
Danksagung	13
Einführung	14
Kapitel 1: Was ist Sünde?	21
Kapitel 2: Unterscheidungsvermögen	59
Kapitel 3: Anklagende Geister	91
Kapitel 4: Die wichtigsten Festungen oder Fürstentümer Satans.....	119
Kapitel 5: Das Fürstentum der Bitterkeit	121
Kapitel 6: Das Fürstentum der Bitterkeit gegen sich selbst – „lieblose Geister“	147
Kapitel 7: Vergebung	197
Kapitel 8: Das Fürstentum der Eifersucht und des Neids ..	215
Kapitel 9: Das Fürstentum der Ablehnung	253
Kapitel 10: Das Fürstentum der Angst	291
Kapitel 11: Das Fürstentum des Okkultismus, der Pharmakologie & der Zauberei	319
Kapitel 12: Der verwandte Löser	345
Kapitel 13: Die Waffenrüstung Gottes	375
Kapitel 14: Unsere Kraft und Autorität in Christus	427

Vorwort

In Prediger 1,9 heißt es: „Das, was war, ist das, was wieder sein wird. Und das, was getan wurde, ist das, was wieder getan wird. Und es gibt gar nichts Neues unter der Sonne.“ Gott lehrt sein Volk weiterhin durch den Heiligen Geist und Seine Wahrheit offenbart sich auf der ganzen Welt. Im Sinne dieser biblischen Wahrheit, stelle ich fest, dass keine menschlichen Gedanken etwas völlig neues darstellen – dazu zählen auch meine Gedanken.

In diesem Buch geht es um Wut, Hass, Eifersucht, Ablehnung, Angst, Stolz, Bitterkeit und weitere Sünden, und darum, wie sie uns als gläubige Christen von Gott trennen – wie sie „Krankheit“ in unserer Seele und unserem Körper hervorrufen. Diese Konzepte sind den meisten Christen nicht unbekannt. Sie wurden bereits von vielen anderen gelehrt.

Ich erkläre dir, warum dieses Buch dennoch geschrieben wurde. Im Januar 1999 wurde ich von einer Krankheit geheilt, die man als Umwelterkrankung bezeichnet. Ich entwickelte Allergien gegenüber jeglichen Nahrungsmitteln und Textilfasern. Zwei verschiedene Pastoren, samt Gemeindeältesten, beteten für mich und legten mir die Hände auf... Dennoch wurde ich nicht geheilt. Wieso nicht?

Manchmal kann Gott uns nicht von unseren Krankheiten befreien. Dies mag im ersten Moment schockierend klingen. Das ist es jedoch nicht. Ich war der festen Überzeugung, dass Gott

mich heilen kann, aber Er tat es nicht. Ich begriff mit der Zeit, dass Gott mich nicht heilen konnte, ohne entgegen Seiner Heiligen Natur zu handeln, da ich in gewissen sündhaften Bereichen meines Lebens noch nicht Buße getan hatte. Schockiert das dich?

Warum sollte Gott sich dazu entscheiden, uns zu segnen, während wir uns dazu entscheiden, Ihm nicht zu gehorchen? 5. Mose 28 und viele andere Schriftstellen beschreiben die diversen Segnungen, die aus unserem Gehorsam Gott gegenüber entstehen, sowie die Flüche, die entsprechender Ungehorsam hervorbringt. Diese Flüche beinhalten alle menschlichen Krankheiten. Krankheit ist das Ergebnis von Sünde – entweder der Sünde Adams oder unserer eigenen. Wir leben in einer gefallenen Welt und der Schrift zufolge wird es, aufgrund des Sündenfalls, Gebrechen und Schwäche in unserer Welt geben. Ein Beispiel hierfür ist der blinde Mann im Johannesevangelium, Kapitel 9.

Bevor die Sünde Zugang zu unserer Welt fand, gab es keine Krankheit. Gott sei Dank, wird es nach dem jüngsten Gericht Gottes, wodurch Satan gebunden und in den Abgrund geworfen wird, auch keine Krankheit mehr geben.

Als Christen ist uns in diesem vergänglichen Leben eine aktive Rolle zugeteilt worden. Es ist unsere Aufgabe, Gott zu gehorchen. Wenn wir uns dazu entscheiden, nach Gottes Anweisungen zu leben, hat Er Freude daran, uns zu segnen. Er lehrt uns, dass Er sich uns nähert, wenn wir uns Ihm nähern (Jakobus 4,8). Wenn wir zuerst nach dem Reich Gottes trachten, wird uns alles andere gegeben werden (Matthäus 6,33). Diese Verse verdeutlichen, dass ein gewisses Maß an Verantwortung und Gehorsam von uns verlangt wird, um Seinen Segen zu erhalten und eine intime, persönliche Beziehung zu Gott zu genießen. Wenn wir uns mit der Sünde in unserem Leben auseinandersetzen, können wir mit Gott in der „Kühle des Tages“ Gemeinschaft pflegen, so wie es Adam und Eva getan haben.

Als ich vor Gott kam, um für meine Sünden der Unversöhnlichkeit und Abneigung Buße zu tun, sowie mich von dem Geist der Angst zu befreien, war Gott treu: Er heilte mich. Er rief in meiner Gesundheit eine radikale Veränderung hervor, die auch meine Mitmenschen erkennen konnten. Manche fingen an zu fragen, was denn passiert sei. Mein physisches Erscheinungsbild hatte sich merklich verändert.

Indem ich meine Geschichte mit anderen teilte, ermutigte ich sie dazu, biblische Prinzipien zu studieren und in ihrem eigenen Leben anzuwenden. Sie wurden von Allergien, chronischem Erschöpfungssyndrom, Fybromyalgie und vielen anderen Krankheiten geheilt.

Im Laufe der Monate wurde ich von Anfragen hilfesuchender Menschen überflutet. Ich wusste nicht genau, wie ich damit umgehen sollte, da mir das Konzept eines Heilungsdienstes neu war. Was ich jedoch wusste, war, dass ich diese Menschen nicht zurückweisen konnte. Ich gründete Wellspring Ministries, um anderen dabei zu helfen, diese mächtigen, heilenden, biblischen Prinzipien auf ihr eigenes Leben anzuwenden – so wie ich es ebenfalls getan hatte.

Ich begann damit, mich mit den Menschen zu treffen. Linda Follet war meine erste Partnerin im Dienst und wir teilten diese biblischen Wahrheiten mit unseren „Patienten“.

Wir entwickelten unsere eigenen Materialien und Methoden, um den Menschen effektiver helfen zu können. Ich predigte in einer zwölf-wöchigen Serie in meiner Gemeinde über dieses Thema und musste dafür diverse Handouts erstellen, welche letztendlich die Grundlage für dieses Buch legten.

Wir beten, dass der Herr dieses Buch dazu gebraucht, Leben zu verändern, indem richtige Beziehungen mit Ihm durch seinen Sohn, Jesus Christus, wieder hergestellt werden.

Viele von uns verstehen nicht, was Sünde eigentlich ist. Wir sind der Sünde gegenüber immun geworden, sodass wir nicht

mehr verstehen, dass Sünde in unserem Leben uns von Gott trennt. Gott hat uns alle berufen, heilig und abgesondert zu sein. Wir sollen in dieser Welt, doch nicht von dieser Welt sein. Traurigerweise sind viele von uns durch die Dinge dieser Welt „angesäuert“. Und dann wundern wir uns, warum wir in unserem Leben oder in unseren Gemeinden die Kraft Gottes nicht oder kaum erleben dürfen.

Als Jesus auf Erden diente, tat Er drei Dinge: Erstens lehrte Er Busse, zweitens trieb Er durch Sein Wort Dämonen aus und drittens legte Er die Hände auf Kranke und machte sie gesund. Und schließlich gab Er Sein Leben hin, um uns für immer von der Unterjochung der Sünde zu befreien. Im Markusevangelium, Kapitel 16 und anderen Stellen sagt uns Jesus (und Er sagt es uns noch immer), dass wir nach seiner Himmelfahrt und dem Senden des Heiligen Geistes weiterhin dieselben Taten vollbringen sollten.

Die von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes geschilderten Ereignisse, die mit Freiheit von Sünde und dem Dienst an anderen im Zusammenhang stehen, sollten in unserem heutigen Leben noch immer geschehen. Gott ändert sich nie.

„Denn ich, Jehova, ich verändere mich nicht...“

(Maleachi 3,6a)

Wenn wir das Prinzip der Heiligung, wie es im Neuen Testament gelehrt wird, anwenden, dann wird die Kraft Gottes sowohl in unserem Leben, als auch in unseren Kirchen und Gemeinden offensichtlich werden.

Hier bei Wellspring Ministries haben wir erleben dürfen, wie Gott viele Menschen heilte.

Eine Frau war auf buchstäblich alles allergisch. Sie ist etwa 1,65 Meter groß, wog damals jedoch nur etwa 36 Kilogramm. Zehn Tage nachdem sie diese biblische Wahrheiten verstand und

umsetzte, konnte sie fünfzig verschiedene Nahrungsmittel vertragen und nahm vier Kilogramm zu. Ihr Gewicht ist nun normal und die Krankheit, die sie über 20 Jahre lang geplagt hatte, ist weg.

Eine andere Frau wurde von multipler Sklerose und andere wurden von Allergien und Fibromyalgie geheilt.

Wir haben gesehen, wie Ängste und Phobien überwunden und wie Leute von furchtgetriebenen Lebensweisen befreit wurden. Andere erlebten Heilung von Migränen, Refluxkrankheiten, Herzerkrankungen und Eierstockkrebs. Viele wurden von dissoziativer Identitätsstörung geheilt. Und wiederum andere tragen keine Scham ihrer Vergangenheit mehr mit sich, da Gott sie durch Seine Vergebung freigesetzt hatte.

Jesus heilte all diese Leute. Er allein wird auch dich heilen, da Er niemanden bevorzugt behandelt. Was Er für eine Person tat, wird Er auch für eine andere Person tun, wenn Seine Konditionen erfüllt werden. Wie steht es um deine Beziehung zu Ihm? Bist du auf irgendeine Weise von Ihm getrennt?

Wie sehen wir Gott den Vater? Ist Er ein liebender und fürsorglicher Gott oder trägt er einen großen Stock mit sich, um uns jederzeit strafen zu können? Glaubst du wirklich, dass Er der Geber jeder guten und perfekten Gabe ist? Glaubst du, dass es nicht von Gott gegeben sein kann, wenn die Gabe nicht gut und perfekt ist? (Jakobus 1,17)

Wie verhältst du dich anderen gegenüber? Sind deine familiären oder auch andere Beziehungen zerbrochen?

Wie siehst du dich selbst? Liebst du dich selbst? Gott hat uns gelehrt, dass wir uns selbst lieben müssen, bevor wir andere mit unserer Liebe erreichen können (Matthäus 22,37-40).

Die meisten Probleme und viele der Krankheiten in unserem Leben sind in zerbrochenen Beziehungen verwurzelt. Indem du dich mit diesem Buch beschäftigst und die enthaltenen lebens-

verändernden Wahrheiten anwendest, wird dir geholfen diese Krankheiten zu überwinden. Ich verspreche dir auf jeden Fall, dass du näher mit Gott gehen wirst, dass du Beziehungen mit anderen wiederherstellen wirst und dass du herausfinden wirst, wie man ein Leben führt, das der hohen Berufung Jesu Christi gerecht wird (Kolosser 1,10; Thessalonicher 2,12). In diesem Buch wird Wissen und Verständnis für ein verändertes Leben vermittelt, indem du Gott näher kommst und indem dir die Werkzeuge in die Hand gegeben werden, um dein Leben zu verändern, deine Krankheiten zu heilen und zerbrochene Beziehungen wiederherzustellen.

Art Mathias, Ph.D.

Danksagung

Als allererstes möchte ich meiner Ehefrau danken. Sie erduldete nicht nur fünfzehn Monate lang Arbeitstage von fünfzehn Stunden, die ich in das Studium und die Lehre über dieses Thema investierte. Sie leistete zudem noch unbezahlbare Hilfe in der Überprüfung meiner Arbeit.

Meine Anerkennung gilt auch Linda Follett – meiner „Rechten Hand“. Sie stand fürs Korrekturlesen, Editieren und Helfen immer zur Verfügung.

Mein Dank gilt auch Pastor Henry Wright, da die ersten neun Kapitel dieses Buches auf seiner Lehre basieren.

Kapitel 12, „Der Verwandten Löser“ und Kapitel 13 „Die Waffenrüstung Gottes“ wurden von den Lehren von Kay Arthur von Precept Ministries adaptiert.

Einführung

In Epheser 6,12 steht geschrieben, „denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt.“

Unsere wahren Feinde sind nicht andere Menschen, sondern Satan und seine Dämonen.

Es stehen zwei absolut entgegengesetzte Königreiche im Krieg, und wir sind der Siegespreis. Im Brief des Paulus an die Epheser wird dies der geistliche Krieg genannt, und es steht uns nicht offen, uns aus dem Krieg rauszuhalten. Wir müssen diese Tatsache akzeptieren und lernen, wie wir in diesem Krieg siegreich sein können, anstatt in Niederlage zu leben. Der, der mit uns ist, ist größer als der, der in der Welt ist (1. Johannes 4,4). Wir werden immer siegreich sein, wenn wir nach Gottes Wegen handeln, doch wir werden immer verlieren, wenn wir es auf unsere eigene Weise versuchen.

Um in einem Krieg siegreich zu sein, muss ein militärischer Kommandant zuerst eine klare Vorstellung des Charakters, der Tendenzen und der Strategie seines Feindes haben. Er lernt zuerst alles über die Stärken und Schwächen des Feindes. In Hosea 4,6 heißt es, „mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis. Weil du die Erkenntnis verworfen hast, so verwerfe ich dich, dass du mir nicht mehr als Priester dienst. Du hast das Gesetz deines Got-

tes vergessen, so vergesse auch ich deine Kinder.“ Gott gab uns Seine Erkenntnis und sandte Seinen Heiligen Geist, um uns zu lehren (Johannes 14,26). Aus der Bibel können wir alles lernen, um die List des Feindes zu bekämpfen. Gott gab uns alles, was wir brauchen, um in diesem Krieg siegreich zu sein. Wir müssen uns entscheiden, Seine Erkenntnis nicht zu verwerfen. Im ersten Teil dieses Buches lernen wir die Hauptmethoden Satans kennen, die er einsetzt, um uns anzugreifen.

Gottes Königreich besteht aus Gott dem Vater, Gott dem Sohn – Jesus Christus – und Gott dem Heiligen Geist. Das Königreich Satans besteht aus Satan und seinen Mächten, Fürstentümer und Dämonen. Satans Dämonen haben eine Rangordnung. Es gibt stärkere, herrschende Dämonen und schwächere Dämonen, die den stärkeren unterstehen, ihnen dienen und sie beschützen. Diese Dämonen bilden die Front der Armee Satans.

Gottes Eigenschaften sind Liebe, Freude, Friede, Langmut, Sanftmut und die anderen Früchte des Heiligen Geistes. Satans Eigenschaften sind Hass, Neid, Eifersucht, Unversöhnlichkeit, Missgunst, Zorn, Mord, Gewalt, Ablehnung, Furcht, Selbsthass, Selbstmord, Bitterkeit, Unzucht, Ehebruch und dergleichen.

In dem Krieg dieser zwei Königreiche gab uns Gott den freien Willen. Wir haben die Fähigkeit auszuwählen, wem wir dienen wollen (5. Mose 30,19; Josua 24,15). Der Beweis dafür, wem wir dienen, ist in unseren Worten erkennbar (Matthäus 15,11). Was aus dem Mund eines Menschen kommt, macht ihn unrein. Wenn wir uns dem Heiligen Geist unterordnen, werden unsere Worte Seine Natur widerspiegeln, nämlich Liebe, Freude, Friede, Langmut etc. Er lebt in und durch uns. Wir sind Gefäße, die Ihm dienen.

Doch wenn unsere Worte aus Hass, Unversöhnlichkeit, Missgunst, Furcht, Bitterkeit, Gewalt, Ablehnung, Selbsthass etc. bestehen, dann beweisen wir, dass wir von einem oder mehreren

Dämonen Satans kontrolliert werden. Diese Dämonen können durch uns leben, und wir sind viel zu oft Gefäße ihrer Selbstdarstellung.

Es gibt nur einen Heiligen Geist, also kommen die Natur Gottes und alle entsprechenden Früchte von Ihm und werden durch uns dargestellt. Doch Satan hat unzählige Dämonen. Tausende können zur gleichen Zeit in einer Person wirksam sein. Jesus trieb eine Legion von Dämonen aus einem Mann aus und sandte sie in eine Schweineherde (Lukas 8,30-31).

In diesem Buch haben wir jede Eigenschaft oder Frucht Satans danach benannt, wie sie sich darstellt. So hat jeder Dämon seinen eigenen Namen, zum Beispiel „der Geist der Furcht“ (2. Timotheus 1,7).

Der Heilige Geist manifestiert seine Eigenschaften durch Menschen, und da Satan und seine Dämonen die Fälschung des Heiligen Geistes sind, manifestieren sie ihre eigenen Eigenschaften auf die gleiche Weise – durch Menschen.

So wie Gott Wahrheit ist, ist Satan ein Lügner.

Gott ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltensamkeit (Galater 5,22-23) – personifizierte Perfektion.

Satan ist Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Zügellosigkeit, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Selbstsucht, Zwietracht, Parteiungen, Neid, Mord, Trunkenheit, Gelage (Galater 5,19-21 SCH) – personifizierte Unvollkommenheit und Degradierung.

Mit welchen Bereichen des täglichen Lebens haben wir die meisten Probleme? Sind es nicht Furcht, Zweifel, Unglaube, Ablehnung, Eifersucht, Neid, Bitterkeit, sexuelle Sünde, Begierde, Gier etc.? Diese Wörter beschreiben die wahren Eigenschaften Satans. Sind dies vielleicht die Namen der Mächte und Fürstentü-

mer, die in Epheser 6,12 erwähnt sind? Es ist offensichtlich, dass diese Armee der finsternen Mächte und Fürstentümer der Beweis dafür ist, dass Satan einen Krieg um unser Leben führt. Diese Lehre wird aufzeigen, dass jeder dieser Bereiche nichts anderes als Satans Lüge ist, mit der er versucht, uns zu besiegen.

Wir sind auf dem Weg, durch die Erneuerung unserer Gedanken in Gottes Abbild und Ebenbild verwandelt zu werden (Römer 12,2). Wir müssen also den Zustand unserer gegenwärtigen Gedanken erkennen. Welchen Lügen Satans haben wir Glauben geschenkt? Diese müssen wir erkennen und Gott erlauben, sie mit Seiner Wahrheit zu ersetzen.

Wie kann es sein, dass wir in einem Augenblick fröhlich Lobpreis singend die Straße entlang fahren können, und doch sobald uns jemand den Weg abschneidet in Zorn aufbrausen und wütende Schimpfwörter aus unserem Mund kommen? Wie können wir in einem Augenblick Gott preisen und im nächsten fluchen (Jakobus 3,11)?

Wir müssen zum Anfang der Zeit zurückkehren und lernen, wie Sünde entstand und was ihre Eigenschaften sind.

Der geistliche Kampf

Menschen haben einen freien Willen

Gott erschuf Menschen mit einem freien Willen. Wir sind souverän in unseren Entscheidungen. Und uns wird jeden Tag abverlangt zu entscheiden, wem wir dienen werden. Wem auch immer wir dienen, dessen Diener werden wir sein. Anhand unserer Worte wird es offensichtlich wem wir entschlossen haben zu dienen, denn das, was aus unserem Mund kommt, macht uns unrein. Unsere Früchte sind entweder von Gott, unserem Schöpfer, oder vom Feind, Satan.

In diesem Leben gehen wir wegen unserer Entscheidungen durch Prüfungen. Wenn wir uns dazu entscheiden, Gott zu gehorchen und gute Entscheidungen zu treffen, die Ihn verehren (mit Ihm übereinstimmen), dann empfangen wir Seinen Segen. Wenn wir uns entscheiden, Gott zu dienen, dann entscheiden wir uns gleichzeitig dazu, Seinem Heiligen Geist zu erlauben, sich durch uns zu manifestieren, und dadurch entfalten sich die Früchte des Geistes. Als Resultat erleben wir den Frieden, der alle Erkenntnis übertrifft.

Wenn wir uns entscheiden, Satan zu dienen, manifestieren sich konsequenter Weise seine bösen Geister, die seine natürlichen Eigenschaften widerspiegeln, durch uns. Gott bewirkt nie böses, das ist die Resultat unsere Entscheidung. Wenn wir uns dazu entscheiden, Gott ungehorsam zu sein und Satan zu folgen, dann ernten wir Satans „Segen“. In unserem Ungehorsam überlässt uns Gott unseren eigenen Mitteln, und erlaubt uns unseren eigenen Weg einzuschlagen. Dies kommt immer vom Satan, dem Teufel, dem Gott als „der Feind“ bezeichnet. Das Resultat ist, dass wir unseren Frieden und unsere Freude verlieren.

Gottes Königreich

Gott der Vater
Gott der Sohn
Gott der Heilige
Geist

Gottes Natur

Liebe
Freude
Frieden
Langmut
Sanftmut
Freundlichkeit
Glaube
Tugend
Reinheit
Weisheit
Gerechtigkeit
Ehrlichkeit
Fairness
Aufrichtigkeit
Wissen
Verständnis
Gnade
Barmherzigkeit
Vortrefflichkeit
Vergebung
Mitgefühl
Hingabe
Wahrheit

*„Was aber aus
dem Mund
herauskommt, das
kommt aus dem
Herzen, und das
verunreinigt den
Menschen.“*

(Matthäus 15,18)

⇐ **Überzeugung**
oder
Versuchung ⇒

*„Ein Mann mit
geteiltem Herzen
ist unbeständig
in allen seinen
Wegen.“*
(Jakobus 1,8)

Satans Königreich

Satan
Mächte
Fürstentümer
Dämonen

Satans Natur

Ablehnung
Hass
Gewalt
Eifersucht & Neid
Verurteilung
Scham
Stolz
Schuld
Lügen
Lust
Gier
Begierde
Rache
Vergeltung
Verleumdung
Kritischer Geist
Furcht
Terror
Unversöhnlichkeit
Unbarmherzigkeit
Selbstmitleid
Geschwätz
Egozentrisch

Kapitel 1

Was ist Sünde?

Beim Bibelstudium entdecke ich immer wieder, dass die Lehren der Bibel oft nicht mit meiner persönlichen Theologie übereinstimmen. Ich versuche jedoch nicht die Lehren der Bibel an meine Theologie anzupassen, sondern passe meine Theologie der Lehre der Bibel an. Hast du das schon jemals erlebt? Für mich gibt es kaum einen Tag, an dem mich die Bibel nicht dazu herausfordert, mein Leben anzupassen.

Dieses Studium wird von dir abverlangen, die Bibel zu erforschen, und du musst dazu bereit sein, deine eigenen langjährigen Glaubensgrundsätze mit kritischem Blick zu untersuchen. Gott offenbart sich uns Schritt für Schritt, so wie wir es ertragen können, Ihn mehr und mehr zu verstehen. Indem wir mehr über Ihn lernen, erlangen wir ein tieferes Verständnis Seines Wortes.

Bitte mach nicht den Fehler, „das Kind mit dem Badewasser auszuschütten“, falls du einem Teil meiner Lehre nicht zustimmst. Als Menschen sehen wir alles wie durch einen trüben Spiegel (1. Korinther 13,12 HFA). Es gibt so vieles, das wir noch nicht verstehen, und Satan liebt es Samen des Zweifels und des Unglaubens zu säen, um uns dadurch Gottes Wort zu berauben. Also bevor du meiner Lehre zustimmst oder nicht, lass dich zu-

erst vollständig vom Wort Gottes überzeugen (1.Thessalonicher 5,21).

Unsere Absicht ist es, den Teufel klipp und klar zu entlarven, damit uns seine Handlungsweisen absolut klar werden. Wir müssen mit den Augen des Geistes so deutlich sehen, damit wir für immer verändert werden können. In einigen Kulturen ist der Teufel sehr öffentlich und erkennbar, doch in anderen Kulturen – wie unserer – arbeitet er eher versteckt. Das bedeutet, dass wir nur etwas tiefer graben müssen, um herauszufinden, wie er uns täuscht.

Falls dir einige dieser Lehren unangenehm sind, kann es sein, dass der Heilige Geist dich überführt. Wir beten, dass alles was versteckt ist, ans Licht gebracht wird. Erst dann können wir uns darum kümmern, eine rechte Beziehung mit Gott wiederherstellen, und Freiheit in Christus erlangen. Die Sünde, um die wir uns heute nicht kümmern, wird die Sünde sein, die uns morgen in den Ruin führt. „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Römer 6,23a).

Definitionen

Doch bevor wir beginnen, müssen wir erst noch einige geistliche Konzepte darüber definieren, wer wir wirklich sind. Ist dir bewusst, dass du ein Geist bist? Und dass du eine Seele besitzt? Ist dir bewusst, dass dein Geist und deine Seele zwei verschiedene Dinge sind? Das sind sie, und wir haben auch noch einen Körper. Wir bestehen aus Körper, Seele und Geist.

Unser Körper ist das sichtbare Fleisch mit all seinen Gliedern. Wir müssen verstehen, dass das Wort „Fleisch“ oder „Leib“ in der Bibel auf zwei unterschiedliche Weisen gebraucht wird. Viele Leute denken, „nun, das ist nur mein altes Fleisch. Ich muss mein Fleisch unter Kontrolle bringen. Ich muss mein Fleisch täglich kreuzigen.“ Sagen sie damit, dass sie sich umbringen müssen? Werden sie ihren Körper töten? Natürlich nicht.

Das Fleisch zu kreuzigen hat gar nichts mit dem physischen Körper zu tun. Es geht dabei vielmehr um den „Leib der Sünde“ (Römer 6,6). Wenn ich von nun an das Wort „Fleisch“ verwende, rede ich vom Konzept des Leibes der Sünde, des alten Menschen, der alten Natur oder der Natur Adams. Wenn wir die Eigenschaften Satans und die Eigenschaften des alten Menschen, der alten Natur, des Fleisches oder der Natur Adams betrachten, erkennen wir, dass sie alle die gleichen Eigenschaften haben. Tatsächlich sind all diese synonym. Wenn ich von unserem physischen Körper rede, werde ich ihn den „Körper“ nennen.

1. Thessalonicher 5,23 lehrt uns, dass wir uns vollständig heiligen sollen, also Geist, Seele und Körper. Die Bibel nennt den Körper nicht „Fleisch“, es ist der „Körper“. Das Wort „Fleisch“ hat fast immer eine geistliche Bedeutung.

In Römer 6,6 heißt es, „da wir dies erkennen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, dass wir der Sünde nicht mehr dienen.“ Wir sollen den alten Menschen, die alte Natur, das Fleisch oder die Natur Adams kreuzigen und dadurch den „Leib der Sünde“ zerstören, damit „wir der Sünde (Satan) nicht mehr dienen“. Dadurch dienen wir nicht mehr der Sünde, sondern Gott. Dieser Vers setzt den alten Menschen, den Leib der Sünde und der Sünde gleich. Er lehrt uns, dass wir den Leib der Sünde kreuzigen oder zerstören müssen, um der Sünde nicht mehr zu dienen. Durch Seinen Tod ermöglichte es uns Jesus durch die Kraft der neuen Natur, die Werke des Teufels in unserem Leben zu kreuzigen und zu zerstören.

Der Leib der Sünde (Römer 6,6) ist der Satan und seine Dämonen, welche sich durch die alte Natur, des Fleisches, der Natur Adams in unserem Leben manifestieren. Diese müssen wir zerstören. Der Leib Christi ist die Gemeinde und besteht aus allen Gläubigen.

Wir lernen aus der Schrift, dass wir „in dieser Welt, aber nicht von dieser Welt“ sein sollen (Johannes 15,16; 17,14-16; 18,36). Das Wort „Welt“ wird hier nicht als Planet Erde verwendet. Im Strongs griechischem Lexikon wird dieses Wort *kosmos* als „geordnete Anordnung... womit die Welt gemeint ist (im weiten oder engerem Sinne, einschließlich der Einwohner, buchstäblich und bildlich...)“ definiert. Wo das griechische Wort *kosmos* als „Welt“ übersetzt wird, geht es um Menschen, um die gesamte Menschheit. Die physische Erde wird in der Bibel allerdings als "die Erde" bezeichnet. Wenn man es so sieht macht es Sinn, wenn es heißt, wir sollen „in dieser Welt, jedoch nicht von dieser Welt sein.“

In Johannes 15,19 steht, „wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das Ihre lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt.“ Der physische Planet Erde kann nicht hassen. Nur die Menschen können hassen.

Wenn ich sagen würde, „ich bin in diesem Planet, jedoch nicht von diesem Planet“, wäre das wirklich unlogisch und würde keinen Sinn ergeben. Wenn wir am Leben sind, existieren wir auf dieser Erde, ob es uns gefällt oder nicht. Also können wir nicht sagen, dass wir kein Teil davon sind. Wenn wir es jedoch geistlich betrachten, können wir in der Welt der Menschheit leben und doch nicht an ihrer Natur teilhaben. Genau davon spricht die Schrift, wenn es heißt, „in dieser Welt, doch nicht von dieser Welt“.

Wir sind in einer Welt, die von Satan beherrscht wird. Im 2. Korinther 4,4 wird Satan als Gott dieser Welt bezeichnet, das heißt er ist der Gott der Menschheit. Aus dieser Welt heraus, die Satans Herrschaft unterliegt, hat sich Gott ein Volk erwählt, dass Er den Leib Christi nennt (2. Korinther 12,27). Zwangsläufig sind wir entweder Glieder des Leibes Christi oder Teile des Leibes Satans (Matthäus 6,24; Römer 6,16).

Der Leib Christi besteht aus jedem einzelnen Gläubigen. Wir wurden Glieder des Leibes Christi, als wir neu geboren wurden (Johannes 3,3) und erhielten dadurch die neue Natur oder die Natur Christi. Im Erlebnis der neuen Geburt wurden wir zum Tempel Gottes.

„Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“
(1. Korinther 3,16)

Im Neuen Bund wohnt der Heilige Geist in jedem Gläubigen und gibt uns die Kraft und Autorität, das Fleisch zu kreuzigen und dadurch über Satan und Sünde in diesem Leben siegreich zu sein. Wir müssen nicht länger Knechte der Sünde bleiben, sondern können heilig sein, so wie Er heilig ist. An vielen Stellen der Bibel hat Gott uns befohlen heilig zu sein, so wie Er heilig ist (3. Mose 11,44). Er hat uns auch befohlen, die vollkommene Reife anzustreben (Hebräer 6,1). Würde Er uns etwas aufgeben, das unmöglich zu erreichen ist? Hat Er uns eine clevere Falle gestellt? Natürlich nicht!

Der Neue Bund ist besser als der Alte Bund, da der Heilige Geist nun in uns lebt und wir dadurch Macht über Sünde und den Satan in diesem Leben haben können. Sowohl der Alte als auch der Neue Bund haben allerdings Konditionen, die erfüllt werden wollen. Gehorsam war und ist immer eine davon.

„So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot.“
(Jakobus 2,17)

„Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, dass der Glaube ohne die Werke nutzlos ist?“
(Jakobus 2,20)

„Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot.“
(Jakobus 2,26)

Wahrer Glaube kommt niemals alleine. Die Konsequenz der Errettung ist immer ein verändertes Herz und das Verhalten. Gehorsam ist immer gefordert. Wir können nicht nur Hörer des Wortes sein.

„...es sind nämlich nicht die Hörer des Gesetzes gerecht vor Gott, sondern die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt werden.“ (Römer 2,13)

Es ist unerlässlich, dass wir das Konzept von Geist, Seele und Körper begreifen. Ich bete, dass du sehr gut darauf achtest, die Lehre des Heiligen Geistes anerkennst, um ein klares Verständnis für Gottes Weisheit in dieser Sache zu erlangen.

In 1. Thessalonicher 5,23 heißt es, „Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus!“ Paulus lehrt hier, dass wir vollständig in unserem Geist, unserer Seele und in unserem Leib geheiligt werden sollen. Wir haben schon erwähnt, dass der Körper unser physisches Wesen ist. Er ist das Zuhause unseres Geistes und unserer Seele. Und er ist bestimmt, einmal zu sterben. Bei der Wiederauferstehung werden wir einen neuen, geheiligten Körper erhalten (1. Korinther 15,35-58).

Definitionsgemäß haben wir also einen Körper, eine Seele und einen Geist. Unser physischer Körper ist unser Zuhause, solange wir in der physischen Welt leben. Unsere Seele besteht aus unserem Verstand, unseren Gedanken, Emotionen, Erinnerungen und unserem Willen. Unser Geist besteht aus unserem Gewissen und unserer Intuition. Durch Intuition können wir geistliche Dinge antasten. Unser Gewissen sagt uns, ob etwas von Gott ist (gut), oder vom Feind ist (böse).

Als Gott Adam erschuf, hatte dieser keine „alte Natur“ oder kein „Fleisch“. Gott hat die Menschheit vor Anbeginn der Zeit

berufen und so erschaffen (2. Timotheus 1,9). Das griechische Wort, das in 2. Timotheus 1,9 (HFA) als „Welt“ übersetzt wurde, ist *aionios*, und bedeutet „ewig, für immer, fortwährend oder bevor Zeit begann“. In unserer originalen Kreation hatten wir keine Sündennatur. Die Sündennatur kam in die Welt (*kosmos*) oder die Menschheit hinein, als Adam sündigte.

Darum sagte Paulus in Römer 7,17 und 20, „nun aber vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde“.

Und in Römer 7,18 sagt er, „denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt...“. Hierdurch trennt sich Paulus von seiner Sünde. Wir mögen gelegentlich schlechtes tun, jedoch sind wir nicht von Natur aus böse. Die „in mir wohnende Sünde“ ist das Fleisch oder die alte Natur. Das ist nicht Teil unserer ursprünglichen Schöpfung. Wir wurden im Bilde Gottes erschaffen und Gott hat keine Sünde.

Als Adam sündigte, starb der menschliche Geist Gott gegenüber. Darum müssen wir neu geboren werden, um errettet und gerechtfertigt zu sein. Durch die Wiedergeburt wird unser Geist Gott gegenüber neu geboren. Das Gesetz Gottes wurde gegeben, um uns unsere Sünde aufzuzeigen. Es war nie als Mittel zur Rechtfertigung bestimmt. Selbst wenn wir das Gesetz perfekt einhalten könnten, würde es uns dennoch nie rechtfertigen. Es ist jedoch als Mittel zur Heiligung bestimmt.

Wenn wir neugeboren werden, erhalten wir die neue Natur, den neuen Menschen oder den „inneren Menschen“, welcher Gottes Natur ist (Römer 7,22). Es ist Sein Heiliger Geist, der in jedem einzelnen Gläubigen lebt. Deshalb gehört der Geist eines jeden Gläubigen rechtmäßig Gott. Er hat uns gerechtfertigt und hat uns abgesondert (Römer 4,25). Doch dann begann ein Krieg in jedem von uns: ein Krieg zwischen der alten und der neuen Natur.

Deshalb fängt erst jetzt der zweite Teil der Rechtfertigung an, und zwar die Heiligung.

3. Mose 11,44a sagt, „Denn ich bin der HERR, euer Gott. So heiligt euch und seid heilig, denn ich bin heilig!“ Als Gläubige wird uns abverlangt, uns für Gott abzusondern. Wir sollen das Fleisch kreuzigen. Wir sollen uns von aller Sündhaftigkeit säubern. In 2. Timotheus 2,21 heißt es, „wenn nun jemand sich von diesen reinigt, wird er ein Gefäß zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereitet“.

In Römer 9,8 heißt es, „nicht die Kinder des Fleisches, die sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung werden als Nachkommenschaft gerechnet.“ Die „Kinder des Fleisches“ sind die Kinder unter Satans Herrschaft. In Galater 3,29 heißt es, „wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft und nach der Verheißung Erben“.

Dieser Krieg wird in unserer Seele bestritten. Unsere Seele besteht aus unserem Verstand, unseren Gedanken, Emotionen, Erinnerungen und unserem Willen. In diesen Bereichen unserer Existenz kämpfen wir gegen Satan. In diesen Bereichen verleitet, verlockt und manchmal kontrolliert er Gläubige. Durch die Reinigung von Sünde und Ungerechtigkeit erlangen wir den Sieg über die Sünde / Missetat und zum gleichen Zeitpunkt zerstören wir die Werke des Teufels.

Darum lehrt uns 2. Korinther 10,5, dass wir „alle überspitzten Gedankengebäude und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, zerstören und jeden Gedanken unter den Gehorsam Christi gefangen nehmen“.

In 1. Timotheus 4,1-2 heißt es, dass „der Geist aber ausdrücklich sagt, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, indem sie auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen achten, durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind“.

Viele Leute haben gebrandmarkte Gewissen, welche dadurch unwirksam gemacht werden, und sie nicht mehr zwischen Gut und Böse unterscheiden können.

Was bedeutet es, ein gebrandmarktes oder versengtes Gewissen zu haben? Es bedeutet, dass der Geist, denn das Gewissen ist ein Teil des Geistes, verblendet oder pervertiert wurde. Das Gewissen wird vom Fleisch oder der Natur Adams geleitet, anstatt von Gott durch den Heiligen Geist geleitet zu werden. Eine Person mit einem gebrandmarktem Gewissen kann keinen Unterschied zwischen Gut und Böse aus Gottes Perspektive her erkennen. Wenn das Gewissen einer Person gebrandmarkt ist, dann ist sein Geist Gott gegenüber wie abgestorben. Wenn wir die Idee des gebrandmarkten Gewissens verstehen, können wir die Bedeutung von Sprüche 16,25 klarer erkennen: „Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint, aber zuletzt sind es Wege des Todes.“

„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“ (Hebräer 4,12)

Gottes Wort ist ein Richter der Gedanken und der Gesinnung des Herzens. Das Herz wird oft als Synonym für unsere Seele benutzt. Ich bin sehr dankbar, dass das Wort Gottes zwischen Seele und Geist trennen kann (Sprüche 4,23; Matthäus 15,17-20). Er kennt unsere Herzen und gibt uns Zeit zur Buße. Um vollkommene Menschen zu sein, brauchen wir auch Kopfwissen, doch dieses Wissen muss Teil unseres Herzens werden, damit wir die Wahrheit erleben können. Sobald wir das erworbene Kopfwissen in unser Herz dringen lassen, werden wir von Satans Macht freigesetzt und können den vollkommenen Sieg über ihn erfahren (Johannes 8,31-32).

Geist und Seele leben ewig. Der Körper wird wieder zu Staub zerfallen, doch werden alle Gläubigen einen neuen, verherrlichten Körper erhalten, genau wie Jesus nach Seiner Auferstehung.

In Seinem neuen Körper aß Er, ging durch Wände und bewegte sich augen-blicklich von einem Ort zum andern.

Der zweite Himmel

Die Schrift erwähnt nicht ausdrücklich die Existenz des zweiten Himmels, doch Paulus sagt, er wurde in den dritten Himmel entrückt (2. Korinther 12,2), welcher das Gefilde ist, wo Gott wohnt. Jesus bezog sich in Lukas 10,18 darauf: „Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.“ Wenn es einen dritten Himmel gibt, folgt daraus logischerweise, dass es auch einen ersten und zweiten Himmel gibt.

Die physische Welt, der Planet Erde, ist der erste Himmel.

„...in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt. Unter diesen hatten auch wir einst alle unseren Verkehr in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur Kinder des Zorns waren wie auch die anderen.“ (Epheser 2,2-3)

Satan wird auch „Fürst und Macht der Luft“ genannt. Er ist ein gefallener Erzengel, dessen Ziel es ist, in den Herzen der „Söhne des Ungehorsams“ Böses zu bewirken. Satan regiert diese Welt und die Erde aus einer unsichtbaren Ebene heraus, welche wir als zweiten Himmel bezeichnen können und die sich nicht in der physischen Welt befindet.

Ich habe Satan nie gesehen. Ich habe auch noch nie einen Dämon gesehen, doch ich habe sicherlich mit ihnen zu tun gehabt. Ich habe Dämonen aus Leuten ausgetrieben und habe gehört, wie sie durch Menschen mit mir geredet haben. Ich habe ihnen durch die Autorität Jesu Christi befohlen, still zu sein, und sie waren gehorsam. Die Schrift zeigt es sehr klar auf, dass es eine

physische und eine geistliche Welt gibt. Die geistliche Welt ist unsichtbar und dort wohnen die gefallenen Engel (Dämonen).

Durch übersinnliche New-Age-Techniken haben Menschen Methoden entdeckt, den zweiten Himmel anzuzapfen. Menschen, die diese Techniken anwenden, lassen es zu, dass Dämonen sie übernehmen und durch übersinnliche Mächte, Wahrsagelei und lügnerische Zeichen und Wunder Herrschaft ausüben (2. Thessalonicher 2,9). Der Teufel benutzt Menschen, um Taten auf dieser Erde zu vollbringen.

Satan und seine Dämonen rissen die gottgegebenen Rechte der Menschen an sich, als Adam sündigte. Satan bekam das Eigentumsrecht der Erde und wurde Herrscher dieser Welt und der Menschheit. Er fing an, die Erde durch die Menschen, die er durch seine Dämonen manipulieren und kontrollieren konnte, zu beherrschen. Wenn diese Dämonen jemanden nicht schon kontrollieren können, versuchen sie die Person durch geistliche Angriffe zu lenken oder zu verführen.

Hesekiel bezieht sich auf Luzifer, als er in Hesekiel 28,13 sagt: „Du warst in Eden, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder Art war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Nephrit, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohrringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.“

Hier sehen wir einige wichtige Aspekte. Zuerst einmal erkennen wir, dass Luzifer ein erschaffenes Wesen ist, ein Engel Gottes, der sowohl einen geistlichen als auch physischen Körper hatte. Luzifer trug an seinem Körper alle Juwelen und Edelsteine, welche ihn mit einer „Decke“ ausstatteten. Ich bin der Meinung, dass er seinen physischen Körper verlor, als er sündigte und fortan als Satan bekannt wurde.

Jedes Mal wenn in der Schrift von Dämonen die Rede ist, manifestieren sie sich durch Menschen oder Tiere. Sie suchen nach

menschlichen oder tierischen Körpern, um sie zu bewohnen, sie zu kontrollieren und ihre Natur durch sie zu manifestieren. Darum ziehe ich den Schluss, dass gefallene Engel oder Dämonen keinen physischen Körper besitzen. Dies trifft jedoch nicht auf Engel zu, die Gott noch dienen. Es gibt mindestens 104 Beispiele in der Schrift, in denen Engel Menschen erscheinen (Hebräer 13,2).

Hesekiel 28,13 zeigt, dass Luzifer ein erschaffenes Wesen ist. Kolosser 1,16 sagt, „denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen.“ Johannes 1,3 bezeichnet Jesus auch als den Schöpfer aller Dinge.

Jesus Christus erschuf Himmel und Erde mit all dem Sichtbaren und Unsichtbaren. Gott Vater erschuf alles durch das Wort, welches Jesus Christus ist. Jesus ist das gesprochene Wort und Er ist auch Gott.

Hesekiel 28,14 (SCH) sagt weiter über Luzifer, dass er ein gesalbter Cherub war. Wenn wir das Wort „gesalbt“ sehen, erkennen wir, dass es sich immer um das Wirken des Heiligen Geistes in und durch ein erschaffenes Wesen, ob Engel oder Mensch, handelt.

Weiter in Hesekiel 28,15 heißt es, „vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand.“ Wo wurde das Unrecht gefunden? Es war innerhalb Luzifers. Vers 17 lokalisiert Unrecht in seinem Herzen, also im Geist.

Offenbarung 12 beschreibt den Kampf im Himmel als ein Drittel der Engel Luzifer folgten, Gott den Krieg erklärten und aus dem Himmel verbannt wurden. In Lukas 10,18 sagt Jesus, „Ich schaute den Satan (nicht Luzifer) wie einen Blitz vom Himmel fallen“. Dieser Vers ist in der Vergangenheitsform geschrieben. Satan fiel zu einem gewissen Zeitpunkt vom Himmel, er

wohnt nicht länger dort. Luzifer wird nun Satan genannt, und die Engel, die mit ihm fielen, werden Dämonen genannt.

Satan wollte wie Gott sein und ein Drittel der Engel schlossen sich seiner Rebellion an. Es ist genau die gleiche Lüge, welche die Wurzel aller falschen Glaubensrichtungen und Religionen ist.

Warum können wir Satan nicht sehen? Wir können ihn nicht sehen, weil er ein Geist ist. Jesus kümmerte sich um viele unsichtbare Fürstentümer und Mächte, Dämonen, die in Synagogen und durch Menschen laut redeten und Er befahl ihnen still zu sein. Dämonen können die Stimmbänder und Lippen von Menschen benutzen. Sie haben keinen eigenen Körper. Sie benutzen den Körper einer Person, um ihre Wesensart zu manifestieren (Markus 1,23-24). So, als Jesus sagte, er sah Satan wie ein Blitz vom Himmel auf die Erde fallen, muss das in einer unsichtbaren Dimension gewesen sein, jedoch war es sehr real, und so ist es immer noch.

Als geistliche Wesen sprechen Dämonen durch Menschen oder durch Tiere, da sie keinen physischen Körper besitzen. Dämonen versuchen Menschen zu kontrollieren und zu beeinflussen, um ihr Wesen zu offenbaren. Das ist die einzige Methode, die ihnen offen bleibt.

Wir haben also gelernt, dass Satan ein erschaffenes Wesen ist; dass Jesus der Schöpfer ist; dass Satan und seine Dämonen in einer unsichtbaren Dimension, nämlich dem zweiten Himmel, existieren; dass Sünde im Himmel in der Person des Luzifers ihren Anfang hatte und dass Luzifer's Namen sich in Satan veränderte, als er rebellierte und aus dem Himmel zur Erde ausgestoßen wurde. Der dritte Himmel ist nicht mehr wo Satan wohnt, dennoch hat er immer noch Zugang, um uns vor Gott anzuklagen (Offenbarung 12,10). In der King James Bibel-Übersetzung werden Dämonen als „Teufel“ bezeichnet. Das griechische Wort, das hier als „Teufel“ übersetzt wird ist *daimonion*, und bedeutet „ein dämonisches Wesen“.

In dieser Studie gehen wir davon aus, dass diese dämonischen Wesen die Engel sind, die mit Satan zusammen vom Himmel fielen.

Wie kam Sünde in diese Welt?

Römer 5,12 sagt, dass die Sünde durch einen Mann in die Welt gekommen ist. Dieser Mann ist Adam. Da Sünde in diese Welt kam, musste sie von irgendwoher gekommen sein. Jesus sagte, Er sah Satan wie einen Blitz auf die Erde fallen und in 1. Mose 3 nahm Satan die Form einer Schlange an, um Eva zu versuchen.

Diese Geschichte beginnt in 1. Mose 2,16-17, als „Gott, der HERR, dem Menschen gebot und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!“

Doch in 1. Mose 3,3 sagt Eva zu Satan, „aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!“ Eva fügte die Worte „und sollt sie nicht berühren“ hinzu. Es ist möglich, dass wir in der Umgebung des Bösen sind und dennoch nicht sündigen. Jesus wurde in der Wildnis von Satan versucht und hat dennoch nicht gesündigt. Versuchung ist nicht Sünde. Doch oft will Satan uns weismachen, wir hätten schon gesündigt, wenn noch gar nichts passiert ist, damit er uns provozieren kann, tatsächlich zu sündigen.

In 1. Mose 3,4-5 fährt Satan fort, „...Keineswegs werdet ihr sterben! Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.“

Satan behauptet hier, dass Gott ein Lügner sei und dass Er uns etwas vorenthalten will. Sollte es uns gelingen, das Vorenthaltene zu erlangen, könnten wir so sein wie Gott. Hier bezeichnet der

Vater der Lüge den Vater der Wahrheit als Lügner. Satan versucht immer Gott für seine (Satans) Taten, zu beschuldigen.

Im 6. Vers steht, dass Eva der Versuchung nachgab, von der Frucht aß und Adam etwas davon gab. Er aß auch. Dieser Akt des Ungehorsams gegenüber Gott war das Ereignis, das Satan und der Sünde erlaubte in die Welt einzutreten. Durch Adam kam Sünde in die Welt. Adam, als das geistliche Haupt der Familie, hatte die Verantwortung vor Gott, Evas Sünde zu korrigieren oder zu überdecken (4. Mose 30,6-8). Er kam seiner Pflicht nicht nach, sondern ass von der Frucht und dadurch sündigte auch er.

Was ist Sünde?

Um dies zu entdecken, können wir das, was sich in Adam und Evas Leben veränderte betrachten. Als Adam und Eva sündigten, wurden sie wankelmütig und unentschlossen und entwickelten fast so etwas wie eine geteilte Persönlichkeit (Jakobus 1,8). Sie fühlten sich immer noch zu Gott hingezogen, doch irgendetwas stimmte nicht mehr. Irgendetwas, das nicht existierte bevor sie die Frucht aßen, trennte sie von Gott.

Was war es, das in Adam und Eva hineinkam, das nicht da war bevor sie sündigten? Was kam in ihr Leben, das Gott nicht in ihnen erschaffen hatte?

Da waren Zweifel, sie zweifelten Gottes Wort an; Unglaube, sie glaubten Gottes Wort nicht; Rebellion, sie waren ungehorsam und rebellierten gegen Gottes Wort. Satan belog Eva als er ihr sagte, dass sie nicht sterben, sondern ein Gott sein würde wie ihr Vater, mit der Fähigkeit Gutes und Böses unterscheiden zu können. Diese Einstellung erschuf in Adam und Eva Wankelmütigkeit. Manchmal glaubten sie Satan, manchmal glaubten sie Gott.

Was war das erste, was Adam und Eva taten, nachdem sie sündigten? Sie erkannten, dass sie nackt waren und erlebten Scham, also nahmen sie Blätter und bedeckten sich. Dann versteckten

sie sich vor Gott. Bevor sie sündigten, wandelte Gott durch den Garten bei der Kühle des Abends und redete mit Adam, genau so wie wir miteinander reden (1. Mose 3,8). Nachdem er sündigte, hatte Adam Angst vor Gott. Satan erzielt einen Sieg, wenn wir Angst vor Gott haben und uns vor Ihm verstecken.

Adam und Eva erfuhren zum ersten Mal Verdammung. Wie viele von uns mussten mit Verdammung kämpfen, nachdem wir sündigten? In Römer 8,1 heißt es, dass es „jetzt keine Verdammnis für die gibt, die in Christus Jesus sind.“ Verdammung kommt daher, dass wir dem Teufel glauben, anstatt Jesus Christus.

Adam und Eva fühlten Scham. Sie wurden nackt erschaffen, doch nun fühlten sie sich unrein und mussten sich bekleiden.

Was tat Adam als Gott fragte, „warum hast du das getan?“ Adam sagte, „die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß.“ (1. Mose 3,12). Adam weigerte sich Selbstverantwortung zu übernehmen und vermehrte so seine Sünde. Der erste Mann lernte schnell anderen und besonders seiner Frau, die Schuld zuzuschieben. Wir hatten einen guten Lehrmeister, der uns dieses Verhalten beibrachte. Wir beschuldigen oft andere, selbst wenn wir genau wissen, dass wir selbst die Schuld tragen. Damit wir geistliche Leiter unserer Familien werden können, müssen wir Selbstverantwortung lernen.

Im Garten geschah es auch das erste Mal, dass jemand Gott beschuldigte, für etwas was schief gelaufen war. Adam deutete an, dass seine Sünde Gottes Schuld war. Gott gab ihm die Frau. Er folgerte daraus, dass die Sünde nie passiert wäre, hätte Gott ihm nie die Frau gegeben.

Wenn wir Gott beschuldigen, versuchen wir, uns von aller Verantwortung und Rechenschaftspflicht freizumachen. Die Wahrheit war, dass Adam nach seinem freien Willen entschied, Gott ungehorsam zu sein. Jeder von uns tut genau das Gleiche, wenn wir sündigen. Wir sollten nicht andere beschuldigen, wir sollten

die Verantwortung für unsere Taten akzeptieren und Rechenschaft für unser Handeln ablegen.

Einige der stärksten Fürstentümer und Mächte des Teufels zeigen sich in Adam und Evas Verhalten nachdem sie sündigten. Wir sehen Lüge, Scham, Verdammung, Zweifel, falsche Anklage und Unglaube. Zum ersten Mal werden Fleischeslust, Begierde der Augen und Lebensstolz offensichtlich (1. Mose 3,6; 1. Johannes 2,15-17). Im Grunde sind dies genau die gleichen Probleme, mit denen sich Christen heute noch auseinandersetzen.

Doch dies war erst der Anfang dessen, was Satan durch Adams Sünde erlaubte, in diese Welt zu bringen.

Eva gebar Kain und Abel. Jahre später wurde Abel von Kain getötet: der erste Mord. Warum? Gott betrachtete Abels Opfer besser als Kains. Kains Seele füllte sich mit Bitterkeit und Eifersucht, wodurch er zum Mord angetrieben wurde (Hebräer 11,4; 1. Mose 4,8).

Gott hat nicht Kain abgelehnt, Er lehnte Kains Opfergabe ab. Gott verlangte ein Blutopfer als Sühneopfer und das beste Tier sollte geopfert werden. Doch Kain entschied sich stattdessen, einen Teil seiner Ernte zu bringen. Gott veranschaulichte dieses Prinzip als Er selbst ein Tier tötete und Kleidung für Adam und Eva aus dem Fell machte.

Kain sah Gottes Reaktion auf sein Opfer als persönliche Ablehnung an. Doch das war eine Lüge Satans, und er grübelte darüber nach. Satans Wesensart fing an, in ihm aufzusteigen, und Kain sagte womöglich, „ich hasse Abel. Ich wünschte ich könnte es ihm heimzahlen.“ Eifersucht, Missgunst, Unversöhnlichkeit, Hass, Gewalt und Mord nahmen Einfluss auf Kain. Dies sind alle Aspekte der Bitterkeit. Er ließ sich von ihnen überwältigen und tötete seinen Bruder.

Gott sah Kain und sagte, „Kain! Wo ist dein Bruder?“ (1. Mose 4,9a). Doch Kain log und sagte, „Ich weiß nicht. Bin ich

meines Bruders Hüter?“ (1. Mose 4,9b) Kain log und fürchtete sich nun vor Gott. Gott erwiderte, „Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden her.“ (1. Mose 4,10) Gottes perfekte Schöpfung begann wegen Adams Sünde zu zersplittern und zu entarten. Warum ist das passiert? Wie konnte das sein? Wir erkennen, dass durch Adams Sünde, Satan und seine Dämonen „in die Welt gekommen“ (Römer 5,12) sind. Satan und seine Dämonen haben das Besitzrecht der Erde erlangt und er wurde dadurch zum Fürsten dieser Welt, sprich der Menschheit. Die Dämonen brachten ihre Wesensart des Unglaubens, der Rebellion, der Lüge, der Menschenfurcht, der Unversöhnlichkeit, der Missgunst, des Zorns, des Hasses, der Gewalt, des Mordes und der Bitterkeit mit sich. Satan benutzt diese, uns dazu zu beeinflussen, Angst vor Gott zu haben. Angst ist Satans Primärwaffe, um unsere Beziehung zu Gott zu zerstören. Angst ist das Gegenteil von Glauben. Wenn wir in Angst leben, dann vertrauen wir Gott nicht.

In dieser Studie benennen wir jeden Dämon nach der Eigenschaft seiner Natur, zum Beispiel Angst, Zorn, Hass etc. Jeder Dämon ist einem herrschenden Dämon oder Fürstentum unterstellt, was wiederum einen Teil von Satans Hierarchie widerspiegelt (Epheser 6,12; Lukas 11,26).

Um dieses Konzept einen Schritt weiter zu führen, möchte ich eine radikale, doch essenzielle Idee vorschlagen. Ich möchte den Gedanken anregen, dass Sünde mehr ist als nur eine Aktion, ein Gedanke oder das Ziel zu verfehlen. Wenn wir als Herrscher unseres freien Willens uns entscheiden zu sündigen, dann öffnen wir Satans Dämonen die Tür, durch uns ihr Wesen zu manifestieren. Wow! Das ist ein unheimlicher Gedanke! Betrachte dies sorgsam.

Epheser 6,12 sagt, dass „unser Kampf... gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt“ ist. Die Sünden, die mit Satan in diese Welt kamen, sind die Grund-

lage seiner Mächte und Fürstentümer. Wogegen kämpfen wir? Unglaube, Zweifel, Rebellion, Unversöhnlichkeit, Missgunst, Zorn, Hass, Gewalt, Mord, Bitterkeit, Ablehnung, Eifersucht, Neid und dergleichen. Dies sind genau die Sünden, die mit Satan durch Adam in diese Welt kamen und wir kämpfen heute noch gegen sie.

Ich habe mich entschieden diese Sünden als „Geister“, „Wesen“ oder „Geschöpfe“ zu bezeichnen, da die Bibel die gleichen Wörter benutzt, um sie zu beschreiben. Diese Sünden sind Charakterzüge und Manifestationen Satans und seiner Geister. Lass mich das kurz erklären.

In 4. Mose 5,14 steht, „und der Geist der Eifersucht kommt über ihn, und er wird eifersüchtig auf seine Frau...“ Das hebräische Wort für „Geist“ ist *ruwach* (Strongs Lexikon 6307). Es ist das gleiche Wort, das für den Geist Gottes verwendet wird.

Ein Lügengeist wird in 1. Könige 22,23 erwähnt: „Und nun, siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund all dieser deiner Propheten gegeben, denn der HERR hat Unheil über dich geredet.“

Ein Geist der Hurerei oder des Götzendienstes wird in Hosea 4,12 erwähnt: „Mein Volk befragt sein Holz, und sein Stab gibt ihm Auskunft. Denn der Geist der Hurerei hat es irregeführt, und sie huren von ihrem Gott weg.“

In Jesaia 61,3 geht es um einen betäubten Geist der Schwerfälligkeit oder der Depression: „...dass ihnen Kopfschmuck statt Asche gegeben werde, Freudenöl statt Trauer und Feierkleider statt eines betäubten Geistes, dass sie genannt werden »Bäume der Gerechtigkeit«, eine »Pflanzung des Herrn« zu seinem Ruhm. (SCH)“

In Apostelgeschichte 16,16 ist von einem Geist der Wahrsagerei die Rede: „Es geschah aber, als wir zur Gebetsstätte gingen, dass uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagegeist hatte; sie brachte ihren Herren großen Gewinn durch Wahrsagen.“

Das griechische Wort für „Geist“ im Neuen Testament ist *pneuma* (Strong's Lexikon 4151). Es wird sowohl im Zusammenhang mit bösen Geistern wie auch mit dem Heiligen Geist verwendet, genauso wie im Alten Testament dasselbe Wort für beide verwendet wird.

In Markus 5,8 befahl Jesus einem unreinen Geist aus einem Mann herauszukommen, „Denn er sagte zu ihm: Fahre aus, du unreiner Geist, aus dem Menschen!“ Jesus fragte den Geist, wie er heiße, und die hörbare Antwort wurde in Vers 9 aufgezeichnet. Der Geist sagte, „Legion ist mein Name, denn wir sind viele.“ Das Wort „Legion“ wurde im römischen Heer als eine Truppe mit sechstausend Männern benutzt. Dieser Mann hatte tausende Dämonen in sich, die ihn in den Wahnsinn trieben. Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie Dämonen unsere psychische Gesundheit beeinträchtigen können.

In Markus 9,25 treibt Jesus einen taubstummen Geist aus: „Als aber Jesus sah, dass eine Volksmenge zusammenläuft, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du stummer und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus, und fahre nicht mehr in ihn hinein!“ Der Junge konnte sofort hören und sprechen, wodurch wir erkennen können, dass Dämonen unsere physische Gesundheit beeinträchtigen können.

In Lukas 13,11-13 treibt Jesus einen Geist der Schwäche aus und heilt einen krummen Rücken: „Und siehe, da war eine Frau, die achtzehn Jahre einen Geist der Schwäche hatte; und sie war zusammengekrümmt und völlig unfähig, sich aufzurichten. Als aber Jesus sie sah, rief er ihr zu und sprach zu ihr: Frau, du bist gelöst von deiner Schwäche! Und er legte ihr die Hände auf, und sofort wurde sie gerade und verherrlichte Gott.“ Dieser erdrückende Geist hatte tatsächlich eine Auswirkung auf die Körperhaltung und das Erscheinungsbild dieser Frau.

In 2. Timotheus 1,7 heißt es, „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Li-

ebe und der Zucht (oder “Besonnenheit” – LU, oder gesunder Verstand, “a sound mind” – aus dem Englischen) “. Furcht oder Angst bildet die

Grundlage vieler Geisteskrankheiten. Furcht ist eine Sünde. Wir werden uns in einem späteren Kapitel genauer damit auseinandersetzen. Furcht (damit ist nicht Gottesfurcht gemeint) ist ein weiterer Geist, der nicht von Gott kommt.

Es gibt noch viele weitere Hinweise in der Schrift, wie böse Geister einen negativen Einfluss auf unser Leben haben können. Diese genannten Beispiele, sollten ein klares Bild davon schaffen, dass die Schrift wiederholt verschiedene Sünden und Krankheiten als „Geister“ beschreibt. Diese bösen Geister sind echte Wesen, genauso wie der Heilige Geist (obwohl ihre Macht nicht gleichzustellen ist, da Dämonen erschaffene Wesen sind, und der Heilige Geist der Geist Gottes ist). Diese bösen Geister brachten Sünde in diese Welt, und sie brachten auch mentale und physische Krankheiten und Tod mit sich. Erlauben wir ihnen die Herrschaft in unserer Seele, werden sie ihr Wesen in unseren Charakterzügen und in unserem Körper manifestieren.

„Und er (Gott) wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Offenbarung 21,4)

Das „Erste“ hier beschreibt das Böse, das durch Sünde in die Welt kam. Wenn Gott zum Schluss Satan bindet und für immer in die Hölle verbannt, wird dessen Fluch, der auf dieser Welt und auf uns liegt, gebrochen. Trauer, Schmerz und Geschrei werden genauso wie Krankheit, Schwachheit und der Tod aus Gottes neuem Himmel und neuer Erde verbannt. Diese negativen Umstände werden alle für immer mit Satan untergehen, wodurch wir noch einmal sehen können, dass er der Urheber des Bösen ist.

Vollkommener Hass

Wenn man sieht, wieviel Schaden die Sünde Gottes Schöpfung zugefügt hat, hoffe ich, dass du einen vollkommenen oder "heiligen" Hass gegen die Sünde und Satans Lügen entwickeln wirst. In 1. Mose 3,15 lesen wir, „und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.“ Feindschaft im Hebräischen ist das stärkste Wort für Hass. Gott schuf diese Art von Hass, nicht Satan. Satan hat diesen Hass verdreht, sodass wir einander, uns selbst oder Gott hassen. Doch es war Gott, der diesen Hass zwischen uns und Satan erschuf. Wir müssen uns angewöhnen, diesen gottgegebenen Hass an die richtige Adresse, also an Satan, zu richten. Wir müssen das hassen, was Gott hasst, nämlich das Böse und die Sünde.

Nun folgt eine der wichtigsten Lebensweisheiten, die ich je lernen durfte. Wenn wir uns entscheiden zu sündigen, erlauben wir einem Dämon seine Wesensart durch uns zu manifestieren. Wenn man diese Wahrheit versteht, wird man vom bösen Einfluss Satans freigesetzt. Durch die Abscheulichkeit dieser Tatsache sollte in einem Gläubigen ein mächtiger gottgegebener Hass gegen die Sünde und Satan wachsen. Hierdurch entsteht eine sehr starke Entschlossenheit, der Sünde zu entsagen, und der Hass ist in die richtige Richtung, gegen den Teufel, gelenkt.

In Offenbarung 12,11 steht, „und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses...“ Ich möchte dir eine Geschichte über Johanna (nicht ihr echter Name) erzählen. Ich habe Johanna an einem Seminar getroffen, das von Pastor Henry Wright in Anchorage, Alaska geleitet wurde. Er lehrte über die geistlichen Wurzeln von Krankheiten. Während des Seminars forderte er die Teilnehmer auf, eine sogenannte „pfui-pfui“ Liste aller Sünden und Situationen

in ihrem Leben zu schreiben, um die sie sich noch beschäftigen müssten. Während des letzten Abends des Seminars wurden den Teilnehmern Hilfe angeboten, sich mit dieser „pfui-pfui“ Liste auseinanderzusetzen.

An diesem Abend reihte sich fast die ganze Gemeinde, mehr als 150 Teilnehmer, an, um diese Hilfe zu erhalten. Wir fingen gegen 21:00 Uhr an und waren erst um 4:00 morgens fertig. Es war wunderbar, zu sehen, wie der Heilige Geist im Leben dieser Menschen wirkte.

Um etwa 2:00 Uhr morgens baten mich vier Helfer, die sich mit Johanna beschäftigten, um Unterstützung. Sie saß auf den Stufen zur Bühne und ich setzte mich zu ihr. Ihre „pfui-pfui“ Liste war einige Seiten lang. Obwohl ich schon sehr müde war und ich meine Brille nicht zur Hand hatte, konnte ich drei große Buchstaben deutlich erkennen: „SRA“. Ich dachte mir, „das kann doch nicht sein,“ und fragte sie, „steht das für Missbrauch in satanischen Ritualen (auf Englisch *Satanic Ritual Abuse*)?“

„Ja“ sagte sie.

Mein Herz blieb kurz stehen, denn ich hatte noch nie mit etwas Vergleichbarem zu tun gehabt und so bat ich den Heiligen Geist, uns zu helfen.

Ich sagte, „Es war nicht deine Schuld. Du warst ein Opfer. Im Namen Jesu setzte ich dich von jeder Schuld und Scham frei.“

Sie fing an zu schluchzen und wir hielten sie in den Armen. Dann fing ihr Körper an steif zu werden und ihre Hände und Finger verdrehten sich. Ich wusste nicht, was ich tun sollte. Ich blickte zu Pastor Wright auf und er sagte, „treibe den Geist des Wahnsinns aus.“ Ich hatte so etwas erst einmal gemacht, als ich den Geist der Furcht aus mir selbst austrieb. „Das ist bestimmt nichts anderes“, dachte ich mir und sagte, „Im Namen Jesu befehle ich dem Geist des Wahnsinns zu gehen.“ Sofort wurde sie schlapp und wir mussten sie festhalten, damit sie nicht die Stufen hinunterfiel.

Nach einigen Sekunden, die wie Minuten erschienen kam Johanna wieder zu sich; ihre Hände und Finger wurden wieder starr und entstellt, so wie zuvor. Nun dachte ich, „anscheinend sind wir noch nicht fertig.“

Sie weigerte sich mir in die Augen zu schauen, also nahm ich vorsichtig ihr Kinn und drehte ihr Gesicht mir entgegen. Dann befahl ich allen unreinen Geistern zu gehen. Doch nichts geschah, also gebot ich dem Geist im Namen Jesu, mir seinen Namen zu sagen. In der rausten Stimme, die ich je gehört hatte, sagte sie „Hass“.

Ich war auf einem mir unbekannten Gebiet, doch mit heiliger Kühnheit befahl ich dem „Hass“ im Namen Jesu zu gehen. Doch die Stimme erwiderte, „Nein, ich muss nicht gehen, ich habe das Recht, hier zu bleiben.“

Wow! Was für eine Aussage! Was bedeutete dies? „Nein, du hast kein Recht, verlasse sie jetzt im Namen Jesu“, forderte ich.

„Sie hasst jeden“, knurrte der Dämon.

Ich befahl dem Dämon, still zu sein und behutsam führte ich Johanna durch die Vergebung jener, die sie jemals missbraucht hatten. Es dauerte über eine Stunde. Wir befahlen den Fürsten der Bitterkeit und all seiner unterstützenden Dämonen der Unversöhnlichkeit, des Grolls, der Vergeltung, des Zorns, des Hasses, der Gewalt und des Mordes im Namen Jesu sie zu verlassen. Und sie taten es.

Meine Frau half uns während dieser Zeit mit Johanna. Als wir nachher darüber sprachen, waren wir uns sicher, dass Johanna keine neugeborene Gläubige sein konnte. Wie konnte eine wahre Christin von all diesen Dämonen bewohnt sein? Ich hatte dieselben Gedanken, als ich einige Monate zuvor den Geist der Furcht aus mir selbst austrieb.

Wir fragten uns, ob wir Johanna jemals wiedersehen würden, denn wir hatten keine Kontaktinformationen und wussten nur ihren Vornamen.

Johanna kam etwa drei Wochen später in mein Büro. „Erinnerst du dich an mich?“, fragte sie.

„Machst du Witze? Natürlich erinnere ich mich an dich. Wie könnte ich dich vergessen?“

Wir sprachen etwa eine Stunde und vereinbarten weitere Termine, um ihr weiter zu dienen. Ich erfuhr zu meinem Erstaunen, dass sie definitiv eine wiedergeborene, geisterfüllte Christin war. Ich habe sie gründlich darüber ausgefragt.

Ich habe dann etwa sechs Stunden während zwei Sitzungen mit ihr verbracht. Sie wurde jahrelang zu rituellen Zwecken missbraucht und entwickelte einige Persönlichkeiten und hatte noch mit anderen Problemen zu kämpfen. Gott hat sie von alledem befreit, und nun hat sie nur die eine gottgegebene Persönlichkeit. Ich preise Gott dafür!

Ich machte einige wichtige Erfahrungen während meiner Zeit mit Johanna. Ich musste einige Male meine theologischen Überzeugungen prüfen und anpassen. Sie war eine wiedergeborene Christin und dennoch von einigen Dämonen besessen, die durch sie zu mir sprachen. Vier andere Personen hörten sie ebenfalls. Ein Dämon nannte sich „Hass“. Die Dämonen gehorchten mir, genau wie Jesus es uns sagte. Ich lernte, dass Dämonen sich weigern zu gehen, wenn sie tatsächlich das Recht haben zu bleiben.

In Epheser 4,27 steht, „und gebt dem Teufel keinen Raum!“ Das Wort „Raum“ im Griechischen heißt ein Recht oder ein Zimmer. Wenn sie das Recht haben in jemandem zu wohnen, werden sie sich weigern zu gehen. Sünde gibt ihnen das Recht, den Auszug zu verweigern.

Diese unglaublichen Lektionen halfen mir, anderen unzählige Male zu helfen. Seit dem Treffen mit Johanna konnte ich mehrere ähnliche Erfahrungen mit anderen Personen machen.

Ich habe durch Gottes Wort und meine eigenen Erfahrungen gelernt, dass wir alle trotz Wiedergeburt und des Erfülltsein mit dem Heiligen Geist immer noch im Kampf zwischen den zwei

geistlichen Königreichen stehen, die gleichzeitig auf dieser Erde existieren. Später werde ich diese Lehre noch tiefer betrachten und sie aus dem Wort nachweisen.

Apostel Paulus hatte viel über seinen Weg mit dem Herrn zu sagen und nahm kein Blatt vor den Mund. Ich bin dankbar, dass er es auf diese Weise lehrte und ich ihn zitieren kann. Ich werde weiterhin in der Bibel forschen und Gott erlauben durch sie zu uns zu sprechen. Wenn wir mit diesem Studium fertig sind, können wir die Wahrheiten für uns selbst beurteilen.

Doch bevor wir fortfahren will, ich noch einige Fakten wiederholen. In Hesekiel 28 sahen wir ein Bild Luzifers als Erzengel Gottes. Und Luzifer rebellierte, da Ungerechtigkeit in seinem Herzen gefunden wurde (Hesekiel 18,15). Das Herz bezieht sich auf den Geist. Vines Lexikon beschreibt das Herz als „die Sphäre des göttlichen Einflusses; das Zentrum des menschlichen inneren Lebens; verborgene Quellen des persönlichen Lebens; der Sitz des geistlichen Lebens.“

Wir wurden als dreieinige Wesen erschaffen; wir haben einen Geist, eine Seele und leben in einem Körper. Wir sind in Gottes Ebenbild erschaffen; dies ist eine wichtige Differenzierung. Manche lehren, dass Seele und Geist dasselbe sind, doch das entspricht nicht der Wahrheit.

Solltest du heute sterben, würde dein Körper zu Staub zerfallen und deine Seele und dein Geist würden in eine von zwei möglichen Richtungen gehen.

Wenn du Jesus Christus als deinen persönlichen Erretter akzeptiert hast und, wie in der Bibel beschrieben, geistlich wiedergeboren wurdest, werden dein Geist und deine Seele zum Herrn zurückkehren, um die Erlösung deines Körpers zur „ersten Auferstehung“ zu erwarten. Die Bibel sagt, dass die in Christus Gestorbenen zuerst auferweckt werden, und dann werden die, die noch am Leben sind, entrückt um dem Herrn in der Luft zu begegnen (1. Thessalonicher 4,16-17).

Solltest du Christus nicht akzeptiert haben, wartet eine andere Ewigkeit auf dich. Es gibt auch ein Leben nach dem Tod für Sünder. Manche denken, dass sie nach dem Tod in ewige Vergessenheit geraten. Doch die Bibel lehrt, dass Sünder an einen Ort gesandt werden, der als „Feuersee“ bezeichnet wird. Es ist ein Ort der totalen und andauernden Trennung von Gott. „Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen“ (Offenbarung 20,15).

Die Bibel lehrt, dass es auch für die sogenannten Verdammten, die starben ohne Christus zu akzeptieren, eine Auferstehung geben wird. Es heißt, dass ihre Körper, Seele und Geist wiedervereinigt werden, und dass sie vor Gott dem Vater vor dem großen weißen Thron stehen werden und gerichtet werden (Offenbarung 20,11-12).

Wenn du gläubig bist sagt die Schrift, dass die Toten in Christus zuerst auferweckt werden. Sie werden einen geheiligten Körper erhalten. Solltest du noch auf dieser Erde leben, wenn Christus zurückkommt, wirst du entrückt werden, um mit Ihm zu sein. Alle Gläubigen werden vor dem Richterstuhl Christi im Himmel stehen und für jedes unnütze Wort Rechenschaft ablegen müssen (2. Korinther 5,10).

Wir sind ein Geist, haben eine Seele und leben in einem Körper. Luzifer ist ein Geist und er hatte einen Körper als er noch im Himmel war. Die Bibel sagt, dass er die Fähigkeit hatte, Musik zu machen, und dass alle Juwelen und Edelsteine sein Gewand waren. Er war der „gesalbte Cherub“ (Hesekiel 28,13-14). In Kolosser 1,16 lesen wir, dass Jesus Christus alle sichtbaren und unsichtbaren Dinge erschuf, alle Dinge einschließlich Luzifer.

Als erschaffenes Wesen wurde Luzifer vom Heiligen Geist gesalbt, um Gottes Willen zu erfüllen. Die Bibel sagt, dass Ungerechtigkeit in seinem Herzen gefunden wurde, und dass er rebellierte. Sünde existierte in seinem Geist, in seinem ganzen Wesen (Jesaja 14,12-15).

Adam und Evas Sünde erlaubte Satan in diese Welt einzutreten, und er brachte geistlichen und physischen Tod mit sich. Sünde hat ihren Ursprung in unserem Herzen, in unserem Geist, in unserem Kern als Menschen. Luzifers Sünde und Rebellion hatte zur Folge, dass er aus dem Himmel hinausgeworfen wurde, und dass er Gott gegenüber geistlich tot war. Als Adam und Eva sündigten, starben sie geistlich Gott gegenüber und wurden aus dem Garten hinausgetrieben. Um geistlich wieder leben zu können, müssen wir zuerst wiedergeboren werden und dadurch wird unser Geist Gott gegenüber wieder lebendig. Dann, mit unserem neuen Wesen gewinnen wir die Kraft und die Vollmacht, das Fleisch, welches die Werke des Teufels in unserem Leben sind, zu zerstören bzw. zu kreuzigen.

Ich lehne eine Lehre der ewigen Sicherheit ab, die lehrt, dass wenn man einmal wiedergeboren ist, könnte man „wie der Teufel“ leben und trotzdem noch in den Himmel kommen. Die Schrift erfordert Gehorsam, um Sein Jünger zu sein. Wir haben die Verantwortung göttliche und heilige Leben zu führen. Wir haben die Verantwortung unser Fleisch zu unterwerfen und zu kreuzigen und so wie Er, heilig zu werden. Das kann uns unter dem Neuen Bund gelingen, denn der Heilige Geist lebt nun in uns und verleiht uns seine Kraft und Autorität. Wir können das sowohl logisch als auch erfahrungsgemäß vollbringen. Hattest du jemals den Sieg über eine Sünde erlangt? Wenn ja, warum besiegst du nicht eine zweite, eine dritte oder sie alle?

Wir sind heilig, so wie Er heilig ist, wenn Seine Eigenschaften der Liebe, der Freude, des Friedens, der Langmut, der Sanftmut durch uns manifestiert werden.

Adam und Evas Sünde brachte geistlichen Zerbruch. Sie wurden wankelmütig und unbeständig in all ihren Wegen (Jakobus 1,8). Wir sehen das gleiche Verhalten in vielen Christen, die sich in einem Augenblick göttlich verhalten und im nächsten teuf-

lich. Das ist uns allen schon mal passiert. Warum ist das so? Weil wir noch nicht heil sind vor Gott. Irgendein Teil unseres Wesens ist nicht von Gott, denn es wurde noch nicht geheiligt. Dieses Studium ist dazu gedacht, diese destruktiven Teile unserer Natur zu identifizieren, und die tragenden Lügen zu zerstören.

Jesus sagt in Lukas 10,18 „...Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen.“ Wo ist Satan? Wir können ihn nicht sehen, doch wir wissen, wo er ist. Er versuchte Jesus und er ist heute noch in dieser Welt gegenwärtig, obwohl er unsichtbar ist. Er ist nicht im Himmel, obwohl er immer noch Zugang zum Himmel hat (Offenbarung 10,10). Er ist nicht in der physischen Welt. Also wo ist er? Er existiert im zweiten Himmel.

Paulus schrieb, dass er in den dritten Himmel, wo Gott existiert, entrückt wurde (2. Korinther 12,2). Die Bibel deutet an, dass der erste Himmel die Atmosphäre um uns herum beinhaltet: unsere Luft, die Planeten und die physische Kreation. Der zweite Himmel ist ein geistlicher Raum, der nicht in der physischen Welt ist und der auch nicht im dritten Himmel ist, wo Gott existiert. Wir leben also im ersten Himmel, auf dem Planeten Erde. Wir haben durch Jesus Christus, das Wort und die Kraft des Heiligen Geistes Zugang zum zweiten Himmel. Wir haben auch geistlichen Zugang zum dritten Himmel, jedoch noch nicht physisch. Unser Zugang zum dritten Himmel kommt durch Beten und Wandeln im Geist.

Wie wissen wir, dass wir Zugang zum zweiten Himmel haben? Denn der zweite Himmel hat Zugang zu uns. Der Beweis dafür ist die Tatsache, dass Satan und seine Dämonen Menschen beherrschen, beeinflussen, verführen und kontrollieren können. Dazu brauchen sie offensichtlich Zugang zu uns.

Wo ist Satans Königreich? Es ist um uns herum. Satan wird auch als „Fürst der Macht der Luft“ bezeichnet, doch er hat auch Zugang zu uns. In Epheser 2,2 heißt es, „in denen ihr einst wan-

deltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.“

In Römer 5,12 steht, „darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben...“ Die „Welt“ heißt hier die Menschheit, du und ich. Wenn Sünde in die Welt gekommen ist, muss sie von irgendwoher gekommen sein. Sünde kam von Satans Raum, dem zweiten Himmel.

Als Adam und Eva im Garten Eden lebten, existierte Satan im zweiten Himmel und war unsichtbar für sie. Satan manifestierte sich in einer Schlange, um mit Eva zu reden.

Dies ist ein wichtiger Punkt und es ist unerlässlich, dass du es begreifst. „Der Körper der Sünde“ in Römer 6,6 besteht aus Satans Königreich, so wie es heute im zweiten Himmel existiert. Es ist eine Fälschung des Königreichs Gottes und vollbringt seine böse Absicht durch die Menschheit und an ihr.

Die Bibel zeigt viele Beispiele, wo sich Menschen von Gott abwenden und dem Teufel dienen. Darum sagt die Bibel ausdrücklich, dass wenn Gott nicht dein Vater ist, dann ist Satan dein Vater. „Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben“ (Johannes 8,44).

Wie kann es sein, dass Satan mein Vater ist? Es kommt ganz darauf an, welchem Königreich ich diene. Wir haben nicht die Wahl zwischen diesen zwei Königreichen. Die

Bibel lehrt uns, dass wir in dieser Welt leben – Satans Herrschaftsbereich – aber wir sind nicht von ihr. Satans Königreich existiert in dieser Welt (also in der Menschheit) und so tut

es Gottes Königreich. Jesus sagt in Matthäus 12,28, „wenn ich aber durch den Geist Gottes die Dämonen austreibe, so ist also das Reich Gottes zu euch gekommen.“

Es war Gottes Absicht, dass die Menschheit Seinem Königreich auf diesem Planeten dienen würde, nicht dem Königreich Satans. Doch Sünde und Ungehorsam kamen durch Adam in diese Welt.

Durch den Gehorsam Jesu Christi am Kreuz wurde die Sünde besiegt. Und nur durch Sein vergossenes Blut und Sein Wort haben wir die Kraft, den Teufel und sein Königreich zu überwinden. Dies schließt Fürstentümer, böse Mächte, Dämonen und geistliche Bosheit mit ein. Gott sandte Jesus, um durch Seinen Tod, die Sünde und den Tod zu überwinden und durch Seine Auferstehung Satan ein für alle Mal zu besiegen. Dadurch hat Er Satans Macht über uns gebrochen.

Warum glaubst du, hat Gott uns so viele Informationen gegeben, die den Teufel und sein Königreich der Finsternis entlarven? Damit wir nicht unwissend bleiben!

Sagen wir mal, der Feind wäre ein Wolf, doch ich hätte keine Ahnung wie ein Wolf aussieht. Wie könnte ich entscheiden, ob er gut oder böse ist? Ich würde auf den Wolf zugehen, versuchen ihn zu streicheln und sogleich meine Hand verlieren! Gott hat uns über Wölfe im Schafspelz gewarnt. „Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe“ (Matthäus 7,15). Gott warnte uns vor den Konsequenzen der Sünde und des Ungehorsams. Die Frage, die wir uns beantworten müssen und die sowohl zeitlich und ewige Folgen hat, heißt: Werden wir uns die Mühe nehmen, dies alles zu lernen oder wollen wir ignorant bleiben?

Oft gleiten wir in Satans Falle, weil wir nicht genug wissen, um ihn zu identifizieren. Jesaja 5,13a sagt, „darum wird mein Volk gefangen wegziehen aus Mangel an Erkenntnis.“ Es wird

Zeit, dass die Gemeinde Christi aufwacht und versteht, dass wir mitten in einem totalen Krieg gewaltigen Ausmasses stecken. Der Krieg um unsere Seelen wütet in den himmlischen Bereichen und Satan kämpft aggressiv, unseren Geist zu zerstören, damit er an Gottes Statt verherrlicht wird.

Es gibt ein geistliches Phänomen, das ich nicht verstehe: wie kann ein böser Geist und der Heilige Geist zur selben Zeit am selben Ort sein. Ich verstehe nicht wie Gut und Böse in mir koexistieren können. Doch ich habe es selbst erlebt, denn wenn ich meinen Mund aufmache, kommt gelegentlich böses heraus, und das beschämt mich. Ich weiß auch ohne Zweifel, dass der Heilige Geist in mir wohnt und dass ich ein Kind Gottes bin, doch manchmal verhalte ich mich wie der Teufel.

Wie können der Heilige Geist und Dämonen in den Himmeln koexistieren? Offenbarung 12,10 sagt, dass Satan Tag und Nacht vor Gott steht und „unsere Brüder verklagt“. Es ist mir ein Rätsel, doch ich weiß es ist wahr, da sie Zugang zu mir haben. In diesem Leben sehen wir alle die Wahrheit wie durch ein dunkles Glas. Es gibt vieles, das wir noch nicht verstehen können, doch können wir es durch unsere Erfahrungen und Beobachtungen als wahr erkennen.

Warum existiert Sünde in dieser Welt?

Die Bibel zeigt deutlich in Johannes 1,29, dass Jesus auf diese Welt kam, um die Sünde der Welt wegzunehmen. Doch warum ist Sünde immer noch hier, wenn Jesus sie weggenommen hat? Einige Christen wurden von einer theologischen Falle eingefangen, die heißt, „ich bin wiedergeboren, vom Heiligen Geist erfüllt, Jesus hat den Preis bezahlt und nun bin ich immun gegen den Teufel. All meine vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden sind automatisch vergeben.“ Sollte das der Wahrheit entsprechen, warum sind sie immer noch unterdrückt, deprimiert,

leiden an Krankheiten und haben andere böse Sachen in ihren Leben? Warum wiederholen sie ständig die gleichen alten Lügen, selbst wenn sie die Wahrheit kennen?

Wir müssen aufwachen, uns der Realität des Feindes stellen, ihn kennenlernen, um ihn dann zu besiegen. Wir haben die Kraft und die Fähigkeit dazu, denn unser Weg ist bereitet und die Schuld bezahlt. Durch den Neuen Bund lebt der Heilige Geist in uns, doch müssen wir uns das Werk Christi am Kreuz und Seine Auferstehung jeden Tag aufs Neue zu Eigen machen. Wir müssen anderen vergeben, sonst wird Gott uns auch nicht vergeben (Matthäus 6,14-15). Wenn wir unsere Sünden bekennen, wird er uns rein machen (1. Johannes 1,9). Was geschieht, wenn wir anderen nicht vergeben oder unsere Sünden bekennen? Wir müssen Täter des Wortes werden und nicht nur Hörer (Römer 2,13; Jakobus 1,23-25).

Wenn wir wiedergeboren sind, heißt das nicht, dass wir immun gegen das Böse sind. Es heißt jedoch, dass wir die Kraft haben, das Böse zu überwinden. Jesus starb als ultimatives Sühnopfer, und durch Seine Auferstehung gab Er uns die Kraft, Satan zu besiegen (1. Johannes 2,14; 4,4).

Das Blut Christi ist die endgültige Sühne für die Vergebung unserer Sünden. Im Alten Testament wurden Tiere geopfert, um die Sünden zu bedecken, jedoch nicht um sie zu vergeben. Das Blut Jesu bietet uns völlige Vergebung der Sünden, solange wir anderen vergeben und Gott um Vergebung bitten. Seine Auferstehung gewährt uns Zugang zur siegreichen Kraft des Heiligen Geistes.

Während das Kreuz uns Vergebung brachte, liegt die Kraft des christlichen Glaubens im Heiligen Geist, der in uns wohnt. Auf diese Weise haben wir alle drei Personen der Gottheit – Vater, Sohn und Heiliger Geist – die in uns und durch uns leben.

Jesus sagte, „wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“ (Johannes 14,9b). Auch durch uns sollte sich das Wesen Gottes manifestieren, genauso wie bei Jesus, damit andere Menschen

Gottes Charakter in unseren Taten erkennen, Seine Stimme in unserem Sprechen hören und Ihn durch unser Gesinnung verstehen können. Dies kann nur durch das machtvolle Wirken des Heiligen Geistes in und durch uns passieren. Der Heilige Geist wurde gesandt, um uns unserer Sünden zu überführen und uns dann zu helfen, Satans Lügen in unserem Leben zu besiegen.

Oft denken wir, dass wir ein viel heiligeres und friedlicheres Leben führen könnten, wenn sich unsere Mitmenschen nur zusammenreißen würden. Doch Heiligkeit hängt nicht vom Leben eines anderen ab; sie beginnt in unserem eigenen Leben. Wir wurden gelehrt, andere nicht zu richten und uns zuerst selbst zu erforschen. Matthäus 7,5 sagt uns, dass wir uns nicht um den Splitter im Auge des anderen zu kümmern haben, solange wir einen Balken in unserem eigenen Auge haben.

Jesus kam, um die Sünden der Welt wegzunehmen und Er kam, damit wir ein Leben in Freiheit und Überfluss haben können. Sein Geschenk des Lebens bedeutet, dass wir über Satans Kriegsführung gegen uns triumphieren können. Satan versucht unseren Frieden und unsere Gesundheit zu rauben, doch er kann uns diese nur stehlen, wenn wir es ihm erlauben.

In 1. Johannes 3,8 heißt es, „wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte“.

Das ist der Grund, warum der Sohn Gottes auf die Erde kam – um die Werke des Teufels zu vernichten. Das ist eine überwältigende Wahrheit! Und weil Er in uns wohnt, können wir das gleiche in unserem Leben erwarten. Wir müssen nicht mehr zwingend sündigen! Manche lehren, dass wir niemals fähig sein werden, dies zu erreichen bis wir im Himmel sind. Wo ist dein Glaube? Glaubst du an die erlösende Kraft Jesu oder glaubst du an das Grab?

Johannes 8,34 sagt uns, dass wir nicht „Sklaven der Sünde“ sein sollen. Das Wesen Satans steht für Sünde und er gebraucht seine böse Macht, um uns zu beeinflussen. Wenn wir ihm und seiner bösen Natur nachgeben, sodass es in unseren Taten sichtbar wird, dann wird es zu unserer Sünde. Dann werden wir sündhafte Wesen, die Buße tun und von Gott gereinigt werden müssen.

Die Bibel sagt, wenn wir Gott bitten, uns zu vergeben, „ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit“ (1. Johannes 1,9). Matthäus 6,14-15 sagt, wenn wir anderen nicht vergeben, wird Gott uns auch nicht vergeben. Dadurch wird unsere Verantwortung, Teil dieses Prozesses zu sein, verdeutlicht. Gott tut Sein Werk durch uns.

Gott verlangt von uns, einzugestehen, wenn wir Satan und seinem Königreich gefolgt sind. Wahre Buße ist göttliche Trauer über unsere Sünden gegen Gott und der Beweis dafür ist vollkommenes Abwenden von der Sünde. Dann werden wir Gottes Reinigung und Segen erhalten. Es ist außerdem unsere Verantwortung, dem Teufel zu widerstehen. Nachdem wir Buße getan haben, wird der Teufel zurückkommen und uns dazu verlocken, zu dieser Sünde

zurückzukehren. Wir müssen lernen dem Teufel „nein“ zu sagen (Jakobus 4,7). Vor und nach der Buße tobt ein geistlicher Kampf in unserem Inneren. Dieser Kampf wird in Römer 7,22-23 thematisiert: „Denn ich habe nach dem inneren Menschen Wohlgefallen am Gesetz Gottes. Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.“

Manche Menschen dienen der Sünde auf mancherlei Weise; sie dienen vielen unreinen Geistern. Die Bibel sagt, dass wir Sklaven der Sünde werden, wenn wir fortwährend sündigen (Johannes

8,34). Das griechische Wort für „Sklave“ ist *doó-los*, was einen freiwilligen und unfreiwilligen Sklaven bezeichnet und wird oft dann gebraucht, wenn jemand wie ein Diener unterworfen ist.

Eine Person, die durch Alkohol- oder Drogenabhängigkeit gebunden ist, wurde zu einem Sklaven der Sünde. Dadurch ist sie ein Sklave böser Geister, die ihre Taten und Gesinnungen kontrollieren. Anderenfalls hätte diese Person die Freiheit, dieser Sünde in ihrem Leben, die durch solch eine Abhängigkeit zwangsläufig entsteht, zu widerstehen.

Viele Menschen quälen sich mit Pornographie und Obszönität, mit obsessivem oder zwanghaftem Verhalten und anderen unreinen und zerstörerischen Angewohnheiten.

Manche kämpfen mit verbreiteten Problemen wie Hass, Zorn oder Bitterkeit. Wenn eine Person nicht aufhören kann zu hasen, wird sie ein Sklave des Dämons des Hasses und sie wird von Hass regiert. Eine Person voller Kritik, wurde Sklave des Dämons des Kritisierens. Es ist ihre Natur zu kritisieren, da ein Geist der Kritik ihr Herr ist.

Wenn eine Person über irgendeinen Teil ihres Lebens die Selbstkontrolle verliert, deutet das darauf hin, dass die Sünde es ihr unmöglich gemacht hat, ihren freien Willen unter Gottes Kontrolle auszuüben. Sünde wird ihr Herr und sie wird versklavt. Je früher wir diese Wahrheit erkennen und uns aufrichtig mit uns selbst und Gott auseinandersetzen, desto schneller können wir freigesetzt werden.

Römer 7,15-16 sagt, „denn was ich vollbringe, erkenne ich nicht; denn nicht, was ich will, das tue ich, sondern was ich hasse, das übe ich aus. Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so stimme ich dem Gesetz bei, dass es gut ist.“

Paulus ist hier ganz offen und ehrlich mit uns und sagt, dass selbst er mit Sünde kämpfte. Er mühte sich damit ab, warum er tat, was er hasste und nicht tun wollte und warum er nicht das

tat, was er wollte. Er gab zu, dass er, wenn er sündigte das Gesetz der Sünde guthieß und Gottes Gesetz schlecht machte.

Paulus schrieb in Römer 7,17 und 20, „nun aber vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde. Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde.“ Paulus war zutiefst ehrlich über seinen Kampf mit der Sünde, doch es war ihm gelungen, sich davon zu trennen. Er liebte sich selbst, hasste jedoch seine Sünde. Er erkannte, dass seine alte Natur oder sein Fleisch nicht das war, was ihn ausmachte. Es war nicht Teil von Paulus, das vor der Erschaffung der Erde in Gottes Ebenbild erschaffen wurde. Es war ein Teil, der von Satan hinzugefügt wurde, als Adam sündigte und die Menschheit in Sünde fiel. Er erkannte auch, dass wir wegen des Neuen Bundes unser Fleisch kreuzigen und über die Sünde in uns siegreich sein können.

Römer 7,23-25 sagt, „aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes? – Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! Also diene ich nun selbst mit dem Sinn dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.“

Jesus ist unser Erlöser von dem Körper des Todes. Er ist unser Erlöser von Sünde und Krankheit. Er kam um zerbrochene Herzen zu heilen und die Gefangenen freizusetzen (Jesaja 61,1-3; Lukas 4,18-19).

Ein Großteil unserer „Gefangenschaft“ in der Sünde fängt schon früh in unserer Kindheit an und basiert auf missverstandenen Ereignissen oder „Lügen“, die uns von Erwachsenen erzählt wurden. Satan benutzt oft Erwachsene, um Zweifel, Angst, Mangel an Selbstvertrauen, Selbsthass und viele weitere negativen Einflüsse in Kinder einzusäen. Dadurch ist sein Kampf

um einiges leichter, als gegen Erwachsene mit fest fundierten Glaubensgrundsätzen anzugehen.

Erwachsene beschuldigen Kinder oftmals, dass sie ihre missliche Lage selbst verursacht hätten; und dies mit Aussagen wie: „du bist ein Lügner“, „du bist selbstsüchtig“ oder „ich kann dir nie vertrauen“. Diese Lügen haben zur Folge, dass Kinder glauben, „mich liebt niemand“, „ich werde nie sicher sein“ oder „ich muss mich immer selbst durchsetzen“.

Diese Lügen schaffen Lebensmuster, die uns regieren. Jahre nach dem ursprünglichen Ereignis zerstören Scham und Selbstverurteilung unseren Frieden. Obwohl das ursprüngliche Ereignis möglicherweise Korrektur erforderte oder schrecklicher Missbrauch geschah, ist es nicht das schwerwiegendste Problem. Vielmehr ist das ständige Wiederholen und die erneute Anwendung der negativen Lektionen, gelernt aus dem Ereignis, das weit grössere Problem. Wie wir das ursprüngliche Ereignis interpretieren und darauf reagieren, hat einen tiefen Einfluss auf unser Leben.

Allein die Wahrheit Gottes hat die Macht, Satans Werke zu zerschlagen. Der Sieg kommt nicht dadurch, dass wir unsere Umgebung verändern, um negative Ereignisse zu vermeiden, sondern dadurch, dass wir lernen, diese Ereignisse durch die Linse der Wahrheit Gottes zu interpretieren. Dazu brauchen wir Unterscheidungsvermögen.

Satans erster Angriffsbereich ist in unseren Gedanken. Kannst du zwischen der Wahrheit und der Lüge unterscheiden? Wenn deine Emotionen in dir aufsteigen, basieren sie auf der Wahrheit oder sind sie auf einer Lüge gegründet? Das nächste Kapitel wird uns lehren, unsere Gedanken und Emotionen zu prüfen, damit wir erkennen können, ob sie durch Gottes Wahrheit oder Satans Lüge entstehen.

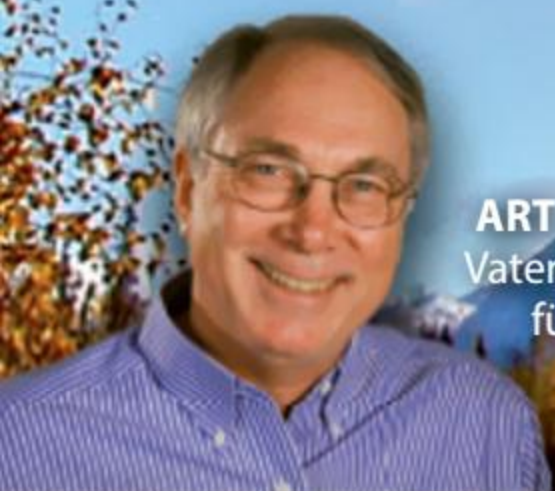
Unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut!

Diese Erkenntnis ist der Anfang eines spannenden, lebenslangen Wandels in den Reichtümern des Königreiches Gottes! Je besser Sie die biblischen Fundamente der Freiheit kennen, desto mehr nehmen Sie auf ganz „natürlich-übernatürliche“ Art und Weise die wunderbare Versorgung unseres Himmlischen Vaters in Anspruch.

Diese Versorgung schließt ein:

- ❖ Freiheit von mancherlei Krankheit
- ❖ Freiheit von emotionalen Belastungen wie, z.B. Depressionen, chronische Müdigkeit etc.
- ❖ Wohlergehen in allen Bereichen des Lebens
- ❖ Gesunde Beziehungen in der Familie und im alltäglichen Leben.

Tausende sind durch dieses Buch bereits zu einer neuen Ebene der Freiheit gelangt und haben eine neue Tiefe in ihrer Beziehung zu Jesus Christus erlebt. Das können auch Sie!



ART MATHIAS lehrt international über den Allmächtigen Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, den Gott, der echten Antworten für echte Menschen mit echten Nöten hat. Art und seine Ehefrau leben mit ihren zwei Söhnen und Enkelkindern seit über 25 Jahren in Kanada. Er ist Gründer von Wellspring Ministries of Alaska, Autor, Geschäftsmann, Busch-Pilot und Fotograf.

AZAR GbR
Söldenhofstr. 10 | 83308 Trostberg
Tel.: 08621 6498754
E-mail: info@azarnet.de
www.azarnet.de



ISBN 978-3-944603-14-8



9 783944 603148